

Die Offenbarung Eine glaubensvolle Auslegung

Gerd Fiedler

www.zeugen-jesu.de

fiedler@zeuge-jesu.de

Impressum:

Gerd Fiedler Am Wechsel 7b 13469 Berlin

www.zeugen-jesu.de

fiedler@zeugen-jesu.de

Die Bibeltexte sind entnommen aus der

Revidierte Elberfelder Bibel

© 1985/1991/2006, SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co.

KG, Witten

Besonders bedanken möchte ich
mich bei

Birgit Dierks
Ruth Hochfeld
Inge Schünemann
Ruth Boes
Doris Flemming

Wir haben uns über Jahre
wöchentlich getroffen, um die
Inhalte dieser Betrachtungen zu
prüfen und zu verbessern.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort.....	5
Kurzer Überblick vom Inhalt der Offenbarung	8
Die Auslegung im Überblick.....	13
Die Offenbarung Vers für Vers.....	16
Sendschreiben an den sieben Gemeinden.... Kap. 2	22
Der Thron Gottes..... Kap. 4	30
Die Apokalyptischen Reiter..... Kap. 6	35
Die 144.000..... Kap. 7	40
Die große Volksmenge..... Kap. 7	43
Die sieben Posaunen..... Kap. 8	46
Die zwei Zeugen..... Kap. 11	54
Der Kampf Satan gegen Michael..... Kap. 12	59
Das Tier..... Kap. 13	62
Das Lamm und die 144.000..... Kap. 14	67
Die sieben Plagen..... Kap. 15	71
Babylon die Gr. und das scharlachfarb. Tier.. Kap. 17	75
Vernichtung Babylon der Großen..... Kap. 18	80
Die Hochzeit des Lammes..... Kap. 19	83
Gefangennahme Satans. Erste Auferstehung.. Kap. 20	87
Das Neue Jerusalem..... Kap. 21	91
Weitere Segnungen und Schluss..... Kap. 22	100
Zusammenfassung.....	102

Vorwort

Die Offenbarung scheint das am schwersten zu verstehende Buch der Bibel zu sein. Die Offenbarung ist ein Buch mit sieben Siegeln. Jedoch wurden diese Siegel vom Lamm Jesus Christus geöffnet. Der Engel wies Johannes an, die Offenbarung nicht zu versiegeln.

Christen zu jeder Zeit hatten und haben mit der Offenbarung ihre Probleme. Die Offenbarung war von jeher den Kirchen suspekt. Euseb leugnete schon 340 n. Chr. den Apostel Johannes als den Verfasser der Offenbarung. Die Ostkirche lehnte die Offenbarung jahrhundertlang ab. Im Mittelalter wurden die Bilder benutzt, um die Menschen gefügig zu halten. So ist es verständlich, dass die Reformatoren wie Luther, Zwingli oder Calvin ihre Probleme hatten, die Offenbarung als vollständiges Buch im Kanon der Bibel anzuerkennen. Die Bilder der Offenbarung sind teilweise sehr grausam. Für Christen, die Jesus nur als liebenden und barmherzigen Heiland kennen, sind die Prophezeiungen des Gerichts schwer zu verstehen.

Für Menschen war es immer schwierig, Prophezeiungen von Gott richtig zu verstehen. Denken wir nur an die vielen Hinweise aus dem alten Testament auf den Messias. Selbst die Schriftgelehrten haben die Erfüllung der Prophezeiungen nicht erkannt, als Jesus, der Messias oder Christus, vor ihnen stand und durch die Kraft des Heiligen Geistes Wunder wirkte. Erst durch die Ausgießung des Heiligen Geistes, auf die Jünger Jesu, zu Pfingsten, haben diese die wahre Dimension des Geschehens erfasst.

Zu allen Zeiten waren, und sind noch heute, Christen davon überzeugt, dass sich die Prophezeiungen der Offenbarung zu ihren Lebzeiten erfüllen werden. Kriege, Hungersnöte und Krankheiten wurden von den Menschen, die diese Dinge durchlitten, als Zeichen der Apokalypse gewertet. Auslegungen der Offenbarung wurden jeweils mit den politischen Ereignissen der Zeit in Verbindung gebracht.

Die Offenbarung ist uns mit vielen Bildern und Symbolen übermittelt. Die Frage, was diese Symbole bedeuten oder was davon symbolisch oder wortwörtlich zu verstehen ist, macht es für uns so schwer, die Offenbarung zu verstehen.

Eine weitere Schwierigkeit ist der Blickwinkel aus dem wir die Offenbarung betrachten. Wir alle haben eine christliche Biographie. Wir kommen aus den verschiedensten Glaubensgemeinschaften. Im Detail haben Christen unterschiedliche Vorstellungen vom zweiten

Kommen Christi. Auch die eigene Hoffnung der Auferstehung wird in den verschiedensten Gemeinschaften unterschiedlich ausgelegt.

Die Chronologie der Offenbarung bereitet uns Schwierigkeiten. Die nacheinander beschriebenen Geschehnisse von Offenbarung Kapitel 1 bis 22 müssen meines erachten nicht zwangsläufig als chronologischer Ablauf angesehen werden.

Die vorliegende Auslegung der Offenbarung erhebt nicht den Anspruch des absoluten Erkennens, will jedoch als ein Beitrag des Suchens verstanden sein.

Die Grundlage dieser Auslegung ist die gesamte Bibel, beginnend von 1. Buch Mose Kapitel 1, die uneingeschränkt als das Wort Gottes verstanden wird.

Für die Deutung der Symbole werden die Propheten des Alten und Schriften des Neuen Testaments, sowie Aussprüche Jesu zu Rate gezogen.

Viele Auslegungen der unterschiedlichsten Religionsgemeinschaften wurden gelesen und in einigen Punkten übernommen.

Diese Auslegung geht davon aus, dass die in der Offenbarung beschriebenen letzten Tage noch nicht begonnen haben. Politische oder religiöse Organisationen sind in der Form, wie die Offenbarung sie beschreibt, noch nicht in Erscheinung getreten.

Die Offenbarung wurde Vers für Vers betrachtet. Ebenfalls wurden viele Paralleltexte aus anderen Bibelteilen mit den jeweiligen Texten verglichen. Es wurde versucht, aus dem Zusammenhang eine Deutung zu erkennen.

Das Hauptthema der Offenbarung ist unstrittig. Es zeigt die Zeit des zweiten Kommens Christi auf. Jesus Christus kommt in Macht und Herrlichkeit. Jesus Christus ist der König der ganzen Erde und richtet sie.

Die Fragen, die uns alle interessieren, sind: Wie erkennen wir, wann es beginnt? Was bedeuten die Einzelheiten der uns gegebenen Offenbarung? Wie müssen wir uns als Christen in dieser Zeit (sollten wir diese Zeit wirklich erleben) verhalten?

Hier weichen die einzelnen Auslegungen erheblich von einander ab. Oftmals werden, gerade von den Sekten, Christen durch besondere Auslegungen unter Druck gehalten, während für die großen Kirchen die Offenbarung kein Thema zu sein scheint.

Diese vorliegende Schrift ist bestimmt kein literarisches Meisterwerk, da kein Profi am Werk war. Daher sollte mehr auf den Inhalt als die auf Form geachtet werden. Diese Schrift ist eine gebetsvolle Arbeit und der

Versuch, Christen aus allen Religionsgemeinschaften anzuregen, über die Offenbarung nachzudenken.

Gerd Fiedler 02/09

Kurzer Überblick vom Inhalt der Offenbarung

Die Offenbarung beginnt mit dem Absender Johannes, der diese Offenbarung von einem Engel übermittelt bekam. Der Engel wurde von Jesus Christus gesandt, der diese Offenbarung direkt von Gott erhalten hat. Die Adressaten sind die sieben Gemeinden in Kleinasien (Kapitel 1).

Anschließend wird Johannes aufgefordert, an die sieben Gemeinden in Kleinasien ein Sendschreiben zu verfassen, in dem jede Gemeinde von Jesus Christus beurteilt wird (Kapitel 2 – 3).

Johannes sieht den Thron Gottes und das Lamm Jesus Christus. Dieses wird für würdig erachtet, die sieben Siegel, welche das Buch der Offenbarung verschlossen halten zu öffnen (Kapitel 4 – 5).

Mit dem Öffnen der ersten vier Siegel sieht Johannes vier Reiter und den Hades. (Kapitel 6,1-8).

Das fünfte Siegel bewirkt, dass die geschlachteten Seelen der treuen Jünger Jesu ungeduldig vom Altar aus rufen (Kapitel 6,9 – 11).

Das Öffnen des sechsten Siegels wird von den Menschen der Erde wahrgenommen, denn der Himmel verfinstert sich und Sterne fallen vom Himmel. Die Menschen geraten in Panik (Kapitel 6,12 - 17).

Im siebenten Kapitel wird uns gezeigt wie die Engel die vier Winde festhalten, bis alle Knechte Gottes versiegelt werden. Johannes hört die Zahl der Versiegelten, welche 144.000 sein sollen, je 12.000 aus den einzelnen Stämmen Israels. Danach sieht er eine große Volksmenge, die ihre Gewänder im Blute Jesu rein gewaschen hatten (Kapitel 7).

Das siebente Siegel wird geöffnet, und sieben Posaunen werden an sieben Engel verteilt. Ein anderer Engel kommt mit einem Räucherfass. Dieses Räucherfass wird mit Feuer vom Altar gefüllt und zur Erde geschleudert (Kapitel 8,1 – 6).

Der erste Engel bläst seine Posaune. Hagel und Feuer mit Blut vermischt kommen zur Erde. Ein Drittel der Erde, der Bäume und des Grases werden verbrannt (Kapitel 8,7).

Der zweite Engel bläst seine Posaune. Ein mit Feuer brennender Berg fällt zur Erde. Ein Drittel des Meeres wird zu Blut (Kapitel 8,8 - 9).

Der dritte Engel bläst seine Posaune. Ein großer brennender Stern namens Wermut fällt zur Erde. Ein Drittel des Süßwassers wird bitter (Kapitel 8,10 - 11).

Der vierte Engel bläst seine Posaune. Ein Drittel des Mondes, der Sterne und der Sonne verfinstern sich (Kapitel 8,11 -12).

Ein Adler erhebt sich und kündigt drei Wehe für die letzten drei Posaunen an (Kapitel 8,13).

Mit der fünften Posaune sieht Johannes einen Stern vom Himmel fallen, der die Schlüssel des Abgrundes erhält. Damit setzt er heuschreckenartige Geschöpfe frei, welche die Menschen quälen. Das ist das erste Wehe. (Kapitel 9,1 – 12).

Mit der sechsten Posaune werden die vier Engel vom Euphrat gelöst. Mit 20.000.000 Wesen wird ein Drittel der Menschen getötet. Die nicht getöteten Menschen zeigen keine Buße (Kapitel 9,13 – 21).

Nun tritt ein Engel mit einer gewaltigen Stimme auf. Er kündigt das Ende des Geheimnisses mit dem Blasen der siebenten Posaune an. Anschließend gibt der Engel Johannes ein Buch zu essen, welches zwar süß schmeckt, aber bitter im Magen liegt. Johannes wird aufgefordert, weiter zu weissagen (Kapitel 10).

Es wird Johannes ein Maßstab gegeben, mit dem er den Tempel messen soll ohne die Vorhöfe, denn diese werden 42 Monate den Heiden gegeben. Zwei Zeugen werden in der gleichen Zeitspanne mit Sacktuch bekleidet weissagen. Für die Zeit der Weissagung werden die zwei Zeugen mit Macht ausgestattet. Nach dieser Zeit werden sie getötet. Nach drei Tagen kommen sie wieder zum Leben und haben eine Himmelfahrt. Das ist das zweite Wehe (Kapitel 11,1 – 14).

Christus übernimmt die Macht. Es werden die verdorben, die die Erde verderben. Die Zeit des Gerichts ist gekommen. Es ist das dritte Wehe (Kapitel 11,15 – 19).

Kurze Auslegung der Chronologie für die ersten elf Kapitel

Die Offenbarung könnte hier enden. Die letzte Posaune wurde geblasen, Jesus hat seine Herrschaft angetreten, die Zeit der Auferstehung ist gekommen. Paulus schreibt in seinen Brief an die Korinther im 15. Kapitel : **51***Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, 52***in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.**

Wichtig!

**Die Geschehnisse in Kapitel 6 – 11 und Kapitel 12 – 15
sind identisch**

Weiterer Überblick der Offenbarung ab Kapitel 12

Eine schwangere Frau erscheint am Himmel. Sie ist im Begriff ein Kind zu gebären. Ein feurröter Drache wartet auf das Geborene, um es zu verschlingen, doch das Kind wird entrückt und die Frau flieht in die Wüste. Danach kämpft Michael mit diesem Drachen und wirft ihn zur Erde, worauf dieser Drache, welcher Satan der Teufel ist, mit der Verfolgung der Jünger Jesu beginnt (Kapitel 12).

Es erscheint ein wildes Tier aus dem Meer. Der Drache gibt diesem Tier Macht, worauf das Tier den Drachen anbetet. Auch führt dieses Tier mit den Heiligen Krieg. Ein anderes Tier mit zwei Hörnern erscheint. Dieses Tier macht ein Bild vom ersten Tier. Es werden alle Menschen gezwungen, dieses Bild anzubeten. Auch soll jeder Mensch ein Malzeichen vom Bild des Tieres bekommen. Wer sich weigert dieses Zeichen anzunehmen, wird verfolgt und getötet (Kapitel 13).

Johannes sieht 144.000 Menschen mit dem Lamm auf dem Berge Zion stehen. Diese 144.000 sind die Erstlingsfrucht, erkaufte von der Erde. Diese haben sich nicht befleckt (Kapitel 14,1 – 5).

Ein Engel fliegt am Himmel mit der guten Botschaft. Ein anderer Engel verkündet, dass Babylon die Große gefallen ist. Ein dritter Engel warnt davor, das Bild des wilden Tieres anzubeten, da diese Menschen den Grimm Gottes zu spüren bekommen. Wer durch das wilde Tier stirbt, kann sich glücklich schätzen (Kapitel 14,6 -13).

Die Zeit der Traubenernte ist gekommen. Die Trauben werden in die Kelter geworfen und es fließt viel Blut (Kapitel 14,14 -20).

Es erscheinen sieben Engel mit den sieben Plagen Gottes. Johannes sieht den Tempel Gottes mit denen, die das wilde Tier überwunden haben. Diese lobpreisen Gott. Der Tempel wird mit Rauch erfüllt (Kapitel 15).

Die Schalen des Grimmes Gottes werden ausgegossen:

Die erste Schale auf die Erde. Die Menschen, welche das Bild des wilden Tieres angebetet haben, bekommen dadurch Geschwüre.

Die zweite Schale wird auf das Meer gegossen. Das Meer wird zu Blut. Alles stirbt, was im Meer war.

Die dritte Schale wird auf das Süßwasser gegossen, auch dieses wird zu Blut.

Die vierte Schale wird auf die Sonne gegossen, so dass sie die Menschen versengt.

Die fünfte Schale wird auf den Thron des Tieres gegossen. Sein Reich wird verfinstert.

Die sechste Schale wird auf den Euphrat gegossen, so dass dieser austrocknet. Es wird nun vom Drachen ein Gegenangriff organisiert. Drei Frösche oder Geister versammeln die Könige der Erde zum Krieg gegen Gott.

Die siebente Schale wird in die Luft ausgegossen. Es geschehen die größten Erdbeben der Geschichte. Auch fallen zentnerschwere Hagelsteine auf die Menschen hernieder (Kapitel 16).

Der Engel mit der siebenten Schale zeigt Johannes die Vernichtung Babylons der Großen. Johannes sieht eine Frau in Purpur auf einen scharlachfarbenen Tier sitzen. Diese ist Babylon die Große, die Frau wird als Mutter der Huren bezeichnet. Das Tier, auf dem die Hure sitzt, sieht dem wilden Tier sehr ähnlich. Es kommt aus dem Abgrund und geht wieder dort hin. Dieses Tier wird mit dem wilden Tier eine Stunde Macht haben. Es ist ein achter König. Es wird gegen das Lamm Jesus Christus kämpfen. Dieses Tier aus dem Abgrund wird die Hure vernichten (Kapitel 17).

Anschließend wird das Augenmerk auf die Hure Babylon gelegt. Gottes Volk wird ermahnt, aus Babylon hinauszugehen. Babylon wird vernichtet. Die Kaufleute dieser Erde trauern um sie. Ein Engel wirft einen Mühlstein ins Meer um zu zeigen, wie Babylon die Große niedergeschmettert wird. Sie hat sich am Blute der Heiligen berauscht (Kapitel 18).

Eine große Volksmenge im Himmel jubelt. Sie sind fröhlich, denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, die Braut hat sich für den Bräutigam zurechtgemacht. Glückliche, wer die Einladung zum Hochzeitsmahl angenommen hat. (Kapitel 19,1 – 10).

Jesus Christus reitet auf einem weißen Pferd und reinigt die Erde von allen Gegnern Gottes (Kapitel 19,11 – 21).

Ein Engel wirft Satan in den Abgrund. Throne werden für die treuen Jünger Jesu aufgestellt. Sie werden 1000 Jahre mit dem Christus als Priester und Könige herrschen (Kapitel 20,1 – 6).

Nach 1000 Jahren wird Satan aus dem Abgrund losgelassen, um noch einmal die Nationen zu verführen. Dann wird er in den Feuersee geworfen, den zweiten Tod (Kapitel 20,7 – 10).

Das Gericht über die anderen Menschen, gerechte als auch ungerechte, beginnt (am Anfang der 1000 Jahre) (Kapitel 20,11 – 15).

Das Neue Jerusalem, die Braut Christi kommt zur Erde. Alle Menschen werden eingeladen zur Quelle des lebendigen Wassers zu kommen. Es wird jede Träne von den Augen abgewischt werden. Anschließend folgt eine Beschreibung dieses Neuen Jerusalems (Kapitel 21).

Die Segnungen werden gezeigt. Es folgt die Aufforderung diese Worte zu bewahren, denn sie sind wahr. (Kapitel 22).

Ja ich komme bald Amen, komm Herr Jesus!

Die Auslegung im Überblick

(Detaillierte Begründungen finden sich in den Vers für Vers Betrachtungen.)

Das Grundthema der Offenbarung ist das zweite Kommen Jesu Christi und die Vereinigung mit seiner Braut, seiner Gemeinde.

Zu Beginn der Endzeit wird Satan zur Erde geworfen. Es folgen 3 ½ Jahre umfassende Verkündigung von Christen und Verfolgung der Christen. Es ist die Entscheidungszeit für die Menschen. Nach den 3 ½ Jahren werden die Christen mit Jesus Christus vereint. Auf der Erde gibt es nur noch Menschen, die sich gegen Gott und für Satan entschieden haben. Es folgt die Rache Gottes.

Dieses Thema wird in den Kapiteln 6 – 11 beschrieben.

Von Kapitel 12 bis Kapitel 15 wird dieses Thema wiederholt.

Die Sendschreiben aus Kapitel 2 und 3 haben noch keine prophetische Bedeutung. Wir als Christen können wie in einem Spiegel anhand der Beurteilung Jesu sehen, wo wir als Einzelpersonen stehen. Es wird uns die Wichtigkeit des Wachbleibens vor Augen geführt.

Das Lamm öffnet das Buch mit sieben Siegeln in Kapitel 5.

Im 6. Kapitel werden die Apokalyptischen Reiter sichtbar. Das bedeutet für die Menschheit einen großen Krieg.

Mit dem Öffnen des sechsten Siegels in Kapitel 6,12 geraten die Menschen in Panik, weil drastische Zeichen am Himmel und große Erdbeben geschehen. Diese beschriebenen Zeichen sind Auswirkungen eines Krieges, welcher in Kapitel 12,3-9 beschrieben wird. Es ist der Krieg zwischen Michael, seinen Engeln und dem Drachen mit seinen Engeln. Während dieses Krieges fallen die Engel des Drachen, als Sterne symbolisiert, zur Erde. Die Auswirkungen erleiden die Menschen in der Zeit der ersten vier Posaunen in Kapitel 8, 7 - 13.

Die Fünfte Posaune wird mit einem Wehe für die Menschen eingeleitet (Off. 8,13). Das ist der Höhepunkt des Krieges aus Kapitel 12. Satan wird zur Erde geschleudert. (Off. 9,1). Auch in Kapitel 12,12 wird dieses mit einem Wehe begleitet.

Satan bekommt Macht, die Dämonen aus dem Abgrund frei zu lassen, die seit der Zeit der Sintflut von Gott gefangen gehalten wurden. Diese Dämonen werden die Menschen fünf Monate quälen, ohne sie töten zu können (Off. 9,2 – 12). Menschen, die das Siegel Gottes an der Stirn haben, können die Dämonen nichts anhaben (Off. 9,4).

Auf Erden gibt es zwei Parteien. Die einen sind das Volk Gottes, die Christen. Es ist der noch auf Erden verbliebene Teil der symbolischen 144.000 (Off. 7, 4 – 17; 1 – 7).

Die anderen sind die Diener Satans. Beide Seiten formieren sich.

Die Zeugen Jesu werden in Kapitel 11 beschrieben; es sind die zwei Zeugen. Diese haben die Aufgabe 3 ½ Jahre den Menschen die Botschaft Gottes zu bringen, die Menschen aufzufordern Gott anzubeten und nicht Satan den Teufel. Dafür werden sie von Gott mit Macht ausgestattet. Engel werden dieses Werk unterstützen (Off. 9, 13 – 21; 11,1 – 6; 14, 6 -13).

Die Satanische Seite wird beschrieben mit dem „Wilden Tier“ (Off. 13,1 – 8), dem zweihörigen Tier (Off. 13, 11 – 14). Außerdem gibt es die große Hure Babylon (Kapitel 18), und das scharlachfarbene Tier aus Kapitel 17,8. Dieses Tier kommt aus dem Abgrund. Es wurde vom Satan freigelassen (Off. 9,1-2). Es handelt sich bei diesem Tier um eine Organisation der Dämonen, die sich mit der politischen Organisation der Menschen verbinden wird (Off. 17,12 – 14). Satan und seine Helfer haben ein Ziel, alle Menschen, die Gott anbeten, zu töten. Durch das Bild des Tieres soll Satan selbst angebetet werden.

Dieser Kampf dauert 3 ½ Jahre (Off. 11,2; 11,3; 12,6; 13,5). Es ist die Zeit der Entscheidung für alle Menschen. Entweder entscheiden sie sich für die Anbetung Gottes, oder sie nehmen das Zeichen vom Bild des wilden Tieres, die Zahl 666, an.

Am Ende dieser 3 ½ Jahre werden die treuen Zeugen getötet (Off. 11,7; 13,7 13,10; 14,12 – 13).

Es folgt nach drei Tagen die Auferstehung und die Entrückung oder Himmelfahrt (Off. 11, 11 – 12).

Die Braut Jesu ist nun mit Christus im Himmel vereint (Off. 11,15; 14,1 - 5; 15,2-4; 19,1 – 3; 19, 6 – 8).

Für die Menschen auf Erden ist es das zweite Wehe. Das dritte Wehe folgt mit der Ausgießung des Grimmes Gottes.

Nach den 3 ½ Jahren gibt es keine Anbeter Gottes auf Erden mehr. Jeder Mensch hat sich entschieden. Das Gericht Gottes wird für alle auf Erden lebenden Menschen vollzogen. Sieben Engel erhalten sieben Schalen mit den Plagen. Es ist die komplette Reinigung der Erde von einer gottlosen Menschheit, ähnlich wie zur Zeit Noahs. Satan, der Teufel, wird für 1000 Jahre in den Abgrund geworfen (Off. 20,1-3).

Die treuen Zeugen Jesu werden inthronisiert und herrschen mit dem Christus 1000 Jahre (Off. 20,4 – 6).

Jesus hält Gericht über die Toten, die auferstehen, aber noch nicht zum Leben kommen. Sie brauchen noch Jesus als Priester. Wer würdig ist, darf auf der Erde in den 1000 Jahren leben, mit allen Segnungen. Das ist die zweite Auferstehung. Diese können noch den zweiten Tod sterben. Der adamische Tod wird in den Feuersee geworfen, was den zweiten Tod oder ewige Vernichtung bedeutet. Menschen, die von Jesus für nicht würdig erachtet werden, d.h. nicht im Buche des Lebens stehen, werden ebenfalls in den Feuersee geworfen (Off. 11,18 20,11 – 15; 21,8).

Die Braut, das Weib Christi, oder das Neue Jerusalem, kommt zur Erde (Off. 21,2-3; 21,9 – 10).

Jesus Christus und sein Weib, das Neue Jerusalem, herrschen 1000 Jahre als Könige und Priester über die Menschen, die aus dem adamischen Tod und Hades gekommen sind, aber im Leben noch keine Möglichkeit hatten, sich für Gott und Jesus Christus zu entscheiden (Off. 20,5; 20,13).

Am Ende der 1000 Jahre wird Satan noch einmal losgelassen. Es wird eine letzte Prüfung für die Menschen geben, die noch nicht geprüft wurden. Viele Menschen werden auch diese Prüfung nicht bestehen. Dann wird auch Satan in den Feuersee geworfen, in den zweiten Tod, die ewige Vernichtung.

Die Offenbarung Vers für Vers

Kapitel 1

1. Offenbarung Jesu Christi, welche Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss; und durch seinen Engel sendend, hat er es seinem Knechte Johannes gezeigt,
2. der bezeugt hat das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi, alles, was er sah.

Die Offenbarung, die Johannes in seiner Schrift schildert, kommt direkt von Gott. Der Schöpfer gab diese Offenbarung Jesus Christus. Als Jesus auf Erden war, hatte Gott ihm noch nicht alles offenbart. So sagte Jesus von der Zeit des Endes in Markus 13: **32***Von jenem Tage aber oder der Stunde weiß niemand, weder die Engel, die im Himmel sind, noch der Sohn, sondern nur der Vater.* Jesus Christus bekam die Offenbarung von Gott und zeigte seinem Lieblingsjünger Johannes das, was ER von seinem Vater erhalten hat. Während andere Bibelbücher, die von Propheten geschrieben wurden, den Schreibern einen persönlichen Freiraum gelassen haben, darf die Botschaft der Offenbarung nicht verändert werden. Jesus macht das am Schluss dieser Botschaft unmissverständlich klar. Wir lesen in Off. 22: **18***Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buche geschrieben sind; 19 und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baume des Lebens und aus der heiligen Stadt, wovon in diesem Buche geschrieben ist.* Dieses hat das Buch der Offenbarung mit den ersten drei Kapiteln der Genesis gemeinsam. Denn auch dieser Teil der Bibel muss von Gott offenbart worden sein, da kein Mensch Zeuge dieser Ereignisse war.

Die Offenbarung wurde dem Johannes *“in Zeichen kundgetan“* und uns in Bildern übermittelt. Durch die Augen des Johannes schauen wir in Bereiche, die für das menschliche Auge unsichtbar sind. Um einen Zugang zum Verständnis der einzelnen Symbole zu bekommen ist es meines Erachtens wichtig, die gesamte Bibel als Gottes Wort zu betrachten. Wir finden die Erklärung dieser Symbole verstreut in allen Teilen der Bibel wieder. Johannes, wie auch die alten Propheten, haben

Symbole, die Gott ihnen zeigte, nicht deuten können. Ob Daniel, Maleachi, Haggai, Zephanja, sie alle haben die von Gott gezeigten Symbole nicht verstanden. Engel waren häufig Überbringer dieser Botschaften. Engel haben die Symbole ihrer Botschaften oftmals gedeutet. Wir werden also beim Suchen nach Lösungen, die Symbolik dieser Propheten zu Rate ziehen.

3. Glückselig, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe!

„*Glückselig, der da liest*“ Die Offenbarung ist für viele ein Tabuthema, ein Buch mit sieben Siegeln. Bedenken wir aber: Die Siegel der Offenbarung wurden durch das Lamm geöffnet. In Offenbarung 22 heißt es: **10***Bete Gott an. Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; die Zeit ist nahe.*

Viele Auslegungen nehmen regionale Geschehnisse als Erfüllung der Offenbarung. Die Symbolik der Offenbarung weist daraufhin, dass es ein globales Geschehen ist. Alle Völker sind gleichermaßen davon betroffen. Wir als Christen sind aufgefordert, selbst in der Bibel zu forschen und uns persönlich mit dem Inhalt auseinanderzusetzen. Wir können jedoch nicht erwarten, dass ein Mensch oder eine Gruppe alle Elemente der Offenbarung verstanden hat oder einen letztgültigen Kommentar geben kann. Jesus ermuntert uns in Mathäus 7 **7***Bittet, und es wird euch gegeben werden; suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgetan werden.*

Der Prophet Daniel hat ebenfalls, in Zeichen, Begebenheiten gesehen, welche in der Offenbarung zu finden sind. Ihm wurde in Daniel 12 befohlen: **4***Und du, Daniel, verschließe die Worte und versiegele das Buch bis zur Zeit des Endes. Viele werden es durchforschen, und die Erkenntnis wird sich mehren.*

Die Botschaft der Offenbarung sollte nicht verschlossen werden. Die Bibel zeigt uns deutlich, dass wir als einzelne, nicht als Kollektiv einer bestimmten Glaubensrichtung, vor dem Richterstuhl Christi stehen werden. Darum *Glückselig, der da (selber) liest.*

„*denn die Zeit ist nahe*“ Die Offenbarung wurde vor fast zweitausend Jahren geschrieben. Die Geschehnisse haben noch nicht begonnen. Wie kann man da von einer nahen Zeit sprechen?

Petrus gibt uns diesbezüglich in seinen 2. Brief Kapitel 3 folgenden Hinweis: *3 indem ihr zuerst dieses wisset, dass in den letzten Tagen Spötter mit Spötereien kommen werden, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln 4 und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Ankunft? denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an. 5 Denn nach ihrem eigenen Willen ist ihnen dies verborgen, daß von alters her Himmel waren und eine Erde, entstehend aus Wasser und im Wasser durch das Wort Gottes, 6 durch welche die damalige Welt, vom Wasser überschwemmt, unterging. 7 Die jetzigen Himmel aber und die Erde sind durch sein Wort aufbewahrt, für das Feuer behalten auf den Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen. 8 Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass ein Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag. 9 [Der] Herr verzieht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten, sondern er ist langmütig gegen euch, da er nicht will, dass irgend welche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen. 10 Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb, an welchem die Himmel vergehen werden mit gewaltigem Geräusch, die Elemente aber im Brande werden aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr verbrannt werden.*

Für alle Christen, zu allen Zeiten, gilt der Ausspruch Jesu aus Mathäus 10: **22***Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, dieser wird errettet werden.* Ausharren und Überwinden dieses wird von Jesus in der Offenbarung gefordert. Für Christen eine eindeutige Forderung. Wann für den einzelnen das Ende kommt, spielt dabei keine Rolle.

4. Johannes den sieben Versammlungen, die in Asien sind:
Gnade euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Throne sind,
5. und von Jesu Christo, welcher der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde!
Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blute,
6. und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
7. Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn

sehen, auch die ihn durchstochen haben, und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme des Landes, Ja, Amen.

In der Einleitung erwähnt Johannes Elemente, die im weiteren Verlauf der Offenbarung vorkommen:

die sieben Versammlungen (Gemeinden), (Off. 1,11 1,20 3,1)

die sieben Geister, (Off. 4,5 3,1 5,6)

von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blut,

uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater (Off. 20,4 - 6).

Wir werden diese Bilder später betrachten.

8. Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.
9. Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse in der Drangsal und dem Königtum und dem Ausharren in Jesu, war auf der Insel, genannt Patmos, um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen.

Patmos ist eine kleine Insel in der heutigen Türkei. Der römische Kaiser Domitian hatte Johannes auf diese Felseninsel verbannt. Titus Flavius Domitianus (* 24.10.51 n. Chr. in Rom; † 28.09.96 Rom) war römischer Kaiser von 81 bis 96. Domitian wurde am 24. Oktober 51 in Rom als zweiter Sohn von Kaiser Vespasian geboren. Als Nachfolger seines Bruders Titus war er der dritte und letzte Herrscher aus dem Geschlecht der Flavii. Man datiert daher die Niederschrift der Offenbarung auf das Jahr 95/96 n.Chr.

10. Ich war an des Herrn Tage im Geiste, und ich hörte hinter mir eine laute Stimme wie die einer Posaune, welche sprach:
11. Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es den sieben Versammlungen: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamus und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodicäa.

Alle sieben Gemeinden liegen auf dem Gebiet der heutigen Türkei. Warum gerade diese Gemeinden angesprochen wurden, und das sogar

auf ausdrücklicher Anordnung des auferstandenen Jesus, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass das Gebiet Kleinasien zur damaligen Zeit das Zentrum der Kulturen war. Allein Ephesus hatte eine Viertelmillion Einwohner. Paulus wirkte in Ephesus länger als irgendwo sonst. Hier verband sich Orient und Oxident. Im römischen Reich galt sie als die gebildetste und edelste Provinz des Reiches. Die in der Offenbarung enthaltene Botschaft ist eine Botschaft für alle Christen. Die in der Offenbarung gezeigten Geschehnisse werden sich direkt auf alle Menschen auswirken.

12. Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, welche mit mir redete, und als ich mich umgewandt hatte, sah ich sieben goldene Leuchter,

In Vers 20 wird dem Johannes erklärt, dass die sieben Leuchter die sieben Versammlungen oder Gemeinden sind. Jesus sagt von seinen Jüngern in Mathäus 5: **14** *Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen sein.*

13. und inmitten der [sieben] Leuchter einen gleich dem Sohne des Menschen, angetan mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewande, und an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel;

14. sein Haupt aber und seine Haare weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme,

15. und seine Füße gleich glänzendem Kupfer, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser;

16. und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Munde ging hervor ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht war, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.

„Die Zahl sieben“ Die Sieben finden wir im Kanon der Bibel sehr häufig. Diese Zahl steht für Vollständigkeit: 7 Leuchter, 7 Sterne, 7 Geister, 7 Plagen, 7 Siegel, 7 Posaunen, 7 Schalen.

„und inmitten der [sieben] Leuchter einen gleich dem Sohne des Menschen,“
Es handelt sich bei dieser Person um den auferstandenen Jesus

Christus. Aus diesem Bild wird deutlich, dass es sich bei den sieben Leuchtern um die gesamte Christenheit handelt. Zum einen wird das aus der Zahl sieben deutlich, zum anderen daraus, dass Jesus Christus inmitten dieser Leuchter steht. Paulus stellt in seinem Brief an die Kolosser in Kapitel 1 fest: **18** *Und er ist das Haupt des Leibes, der Versammlung, welcher der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, auf dass er in allem den Vorrang habe.*

Im Verlauf der Offenbarung erscheint Jesus in den verschiedensten Bildern. Diese verschiedenen Bilder hängen mit der jeweilig gemachten Aussage zusammen.

„aus seinem Munde ging hervor ein scharfes, zweischneidiges Schwert“ dieses Symbol scheint auf das Wort Gottes hinzuweisen. Paulus benutzt dieses Symbol im Hebräerbrief, er schreibt in Hebr.12: **4***Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Beurteiler der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.* Jesus beurteilt in den kommenden Kapiteln alle, die sich Christen nennen. Die Grundlage für dieses Urteil ist das Wort Gottes.

17. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte

Obwohl Johannes der Lieblingsjünger Jesu war, erschrak er so sehr, dass er wie tot war. Jesus musste sich erst zu erkennen geben. Das zeigt uns, wie ein furchteinflößender Anblick dieses Bild von Jesus gewesen sein muss.

18. und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.

Jesus hat Macht über den Tod. Dieses wird durch ein weiteres Symbol, „die Schlüssel von Tod und Hades“, dargestellt.

19. Schreibe nun, was du gesehen hast, und was ist, und was nach diesem geschehen wird.

20. Das Geheimnis der sieben Sterne, die du in meiner Rechten gesehen hast, und die sieben goldenen Leuchter: Die sieben Sterne sind Engel der sieben Versammlungen, und die sieben Leuchter sind sieben Versammlungen.

Es gibt zwei Möglichkeiten Symbole in der Bibel zu deuten.

1. Die Überbringer erklären die Bedeutung selbst.
2. Man sucht in der Bibel nach gleichen Symbolen und überträgt deren Bedeutung.

Die in Offenbarung 1,20 erwähnten Engel sind meines Erachtens Menschen, die von Gott als Hirten eingesetzt wurden und für die ihnen übertragene Gemeinde besondere Verantwortung tragen.

Kapitel 2

1. Dem Engel der Versammlung in Ephesus schreibe: Dieses sagt, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der da wandelt inmitten der sieben goldenen Leuchter:
2. Ich kenne deine Werke und deine Arbeit und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, welche sich Apostel nennen, und sind es nicht, und hast sie als Lügner erfunden;
3. und du hast Ausharren und hast getragen um meines Namens willen, und bist nicht müde geworden.
4. Aber ich habe wider dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.
5. Gedenke nun, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke; wenn aber nicht, so komme ich dir und werde deinen Leuchter aus seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.
6. Aber dieses hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hassest, die auch ich hasse.
7. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt! Dem, der überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baume des Lebens, welcher in dem Paradiese Gottes ist.
8. Und dem Engel der Versammlung in Smyrna schreibe: Dieses sagt der Erste und der Letzte, der starb und wieder

lebendig wurde

9. Ich kenne deine Drangsal und deine Armut (du bist aber reich) und die Lästerung von denen, welche sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern eine Synagoge des Satans.
10. Fürchte nichts von dem, was du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, auf dass ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage. Sei getreu bis zum Tode, und ich werde dir die Krone des Lebens geben.
11. Wer ein Ohr hat, höre was der Geist den Versammlungen sagt! Wer überwindet, wird nicht beschädigt werden von dem zweiten Tode.
12. Und dem Engel der Versammlung in Pergamon schreibe: Dieses sagt, der das scharfe, zweischneidige Schwert hat:
13. Ich weiß, wo du wohnst, wo der Thron des Satans ist; und du hältst fest an meinem Namen und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch in den Tagen, in welchen Antipas mein treuer Zeuge war, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.
14. Aber ich habe ein wenig wider dich, dass du solche dort hast, welche die Lehre Balaams festhalten, der den Balak lehrte, ein Ärgernis vor die Söhne Israels zu legen, Götzenopfer zu essen und Hurerei zu treiben.
15. Also hast auch du solche, welche in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten.
16. Tue nun Buße; wenn aber nicht, so komme ich dir bald eilends und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwerte meines Mundes.
17. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt! Dem, der überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben, und auf den Stein einen neuen Namen geschrieben, welchen niemand kennt, als wer ihn empfängt.
12. Und dem Engel der Versammlung in Pergamon schreibe: Dieses sagt, der das scharfe, zweischneidige Schwert hat:
13. Ich weiß, wo du wohnst, wo der Thron des Satans ist; und

- du hältst fest an meinem Namen und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch in den Tagen, in welchen Antipas mein treuer Zeuge war, der bei euch, wo der Satan wohnt, ermordet worden ist.
14. Aber ich habe ein wenig wider dich, dass du solche dort hast, welche die Lehre Balaams festhalten, der den Balak lehrte, ein Ärgernis vor die Söhne Israels zu legen, Götzenopfer zu essen und Hurerei zu treiben.
 15. Also hast auch du solche, welche in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten.
 16. Tue nun Buße; wenn aber nicht, so komme ich dir bald eilends und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwerte meines Mundes.
 17. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt! Dem, der überwindet, dem werde ich von dem verborgenen Manna geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben, und auf den Stein einen neuen Namen geschrieben, welchen niemand kennt, als wer ihn empfängt.
 18. Und dem Engel der Versammlung in Thyatira schreibe: Dieses sagt der Sohn Gottes, der seine Augen hat wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich glänzendem Kupfer:
 19. Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren, und weiß, dass deiner letzten Werke mehr sind als der ersten.
 20. Aber ich habe wider dich, dass du das Weib Jesabel duldest, welche sich eine Prophetin nennt, und sie lehrt und verführt meine Knechte, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen.
 21. Und ich gab ihr Zeit, auf dass sie Buße täte, und sie will nicht Buße tun von ihrer Hurerei.
 22. Siehe, ich werfe sie in ein Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in große Drangsal, wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken.
 23. Und ihre Kinder werde ich mit Tod töten, und alle Versammlungen werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht: und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.

24. Euch aber sage ich, den übrigen, die in Thyatira sind, so viele diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie sagen, nicht erkannt haben: ich werfe keine andere Last auf euch;
25. doch was ihr habt haltet fest, bis ich komme.
26. Und wer überwindet und meine Werke bewahrt bis ans Ende, dem werde ich Gewalt über die Nationen geben;
27. und er wird sie weiden mit eiserner Rute, wie Töpfergefäße zerschmettert werden, wie auch ich von meinem Vater empfangen habe;
28. und ich werde ihm den Morgenstern geben.
29. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt

Kapitel 3

1. Und dem Engel der Versammlung in Sardes schreibe: Dieses sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne: Ich kenne deine Werke, dass du den Namen hast, dass du lebest, und bist tot.
2. Sei wachsam und stärke das Übrige, das sterben will; denn ich habe deine Werke nicht völlig erfunden vor meinem Gott.
3. Gedenke nun, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße. Wenn du nun nicht wachen wirst, so werde ich [über dich] kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, um welche Stunde ich über dich kommen werde.
4. Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; und sie werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind es wert.
5. Wer überwindet, der wird mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buche des Lebens und werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.
6. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt!

7. Und dem Engel der Versammlung in Philadelphia schreibe: Dieses sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel des David hat, der da öffnet, und niemand wird schließen, und schließt und niemand wird öffnen:
8. Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand zu schließen vermag; denn du hast eine kleine Kraft, und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.
9. Siehe, ich gebe aus der Synagoge des Satans von denen, welche sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern lügen; siehe, ich werde sie zwingen, dass sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.
10. Weil du das Wort meines Ausharrens bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen um die zu versuchen, welche auf der Erde wohnen.
11. Ich komme bald; halte fest, was du hast, auf das niemand deine Krone nehme!
12. Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen in dem Tempel meines Gottes, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herniederkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen.
13. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt!
14. Und dem Engel der Versammlung in Laodicäa schreibe: Dieses sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes:
15. Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest!
16. Also, weil du lau bist und weder kalt noch warm, so werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.
17. Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und bedarf nichts, und weißt nicht, dass du der Elende und der Jämmerliche und arm und blind und bloß bist.

18. Ich rate dir, Gold von mir zu kaufen, geläutert im Feuer, auf dass du reich werdest; und weiße Kleider, auf dass du bekleidet werdest, und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, auf dass du sehen mögest.
19. Ich überführe und züchtige, so viele ich liebe. Sei nun eifrig und tue Buße!
20. Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür auf tut, zu dem werde ich eingehen und das Abendbrot mit ihm essen, und er mit mir.
21. Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Throne zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater gesetzt habe auf seinen Thron.
22. Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt!

Wir finden weltweit alle in der Offenbarung beschriebenen Taten bei den unterschiedlichsten Christen. Einer bestimmten Religionsgemeinschaft das eine oder andere zuzuschreiben, wäre falsch. Auch geht deutlich hervor, dass Jesus den einzelnen nach seinen Taten beurteilt, nicht die Gemeinde als ganzes. Der auferstandene Jesus Christus hat an seinen Dienern einen hohen Anspruch. Wir können also Lob und Mahnungen Jesu uns ganz persönlich als einen Spiegel vorhalten.

Betrachten wir das Lob und die Mahnungen noch einmal im Zusammenhang:

1. Ephesus (2,1)

Gute Taten: Werke, Ausharren, Mühe, kann das Böse nicht ertragen, prüft, die sich Apostel nennen, hat vieles ertragen um des Namens Christi willen, hassen die Werke der Nikolaiten.

Kritik: Hat die erste Liebe verlassen.

Warnung, wenn keine Buße: Jesus wird den Leuchter von der Stelle rücken.

Lohn für den, der Überwindet: wird vom Baum des Lebens essen, der im Paradies Gottes ist. (Siehe auch Off. 22,2)

2. Smyrna (2,8)

Gute Taten: Drangsal, Armut, ist reich in Jesu Augen, wird leiden müssen.

Kritik: keine

Warnung, wenn keine Buße: keine

Lohn für den, der Überwindet: Jesus gibt die Krone des Lebens, sie werden keinen Schaden vom zweiten Tod erleiden

(siehe auch Off. 20,6)

3. Pergamon (2,12)

Gute Taten: Den Glauben nicht verleugnet trotz Verfolgung;

Kritik: Duldet die Lehre Bileams, er stellte den Israeliten eine Falle, so dass sie Hurerei betrieben. Hat auch an der Lehre der Nikolaiten festgehalten

Warnung, wenn keine Buße: Jesus wird Krieg führen, mit dem Schwert seines Mundes.

Lohn für den, der Überwindet: Jesus wird vom verborgenen Manna geben. Jesus gibt einen weißen Stein mit einem neuen Namen, den niemand kennt als der Empfänger. (siehe auch Off. 14,1)

4. Thyatira (2,18)

Gute Taten: Gute Werke, Dienst, Glauben, Ausharren, diese guten Taten noch gesteigert.

Kritik: Lässt Isebel gewähren, die Unzucht lehrt.

Warnung, wenn keine Buße: Sie werden krank werden und große Drangsal haben. Ihre Kinder werden von Jesus getötet werden.

Lohn für den, der Überwindet: Jesus gibt Macht über die Nationen. Er gibt den Morgenstern. (Siehe auch Off. 20,4)

5. Sardes (3,1)

Gute Taten: Hat einige, die ihre Kleider nicht besudelt haben.

Kritik: Schläft, ist geistig tot. Die Werke sind als „nicht völlig“ vor Gott empfunden.

Warnung, wenn keine Buße: Jesus wird kommen wie ein Dieb in der Nacht.

Lohn für den, der Überwindet: Jesus gibt weiße Kleider. Er bekennt sich zu seinen Anhängern. Diese werden nicht aus dem Buch des Lebens gestrichen. (siehe auch Off. 19,8 20,12)

6. Philadelphia (3,7)

Gute Taten: Gute Werke, trotz kleiner Kraft treu an Jesus und am Wort festgehalten

Kritik: Keine

Warnung, wenn keine Buße: Keine

Lohn für den, der Überwindet: Die Treuen werden den Siegeskranz behalten. Sie werden bewahrt vor der Versuchung. Er wird im Tempel Gottes eine Säule sein. Auf ihn wird der Name Gottes geschrieben und der Name der Stadt Gottes, das neue Jerusalem, das aus dem Himmel herabkommt. (Siehe auch Off. 21)

7. Laodizäa (3,14)

Gute Taten: Keine

Kritik: Diese sind lau. Trotz Reichtum sind sie arm.

Warnung, wenn keine Buße: Jesus überführt und züchtigt alle, die er liebt.

Lohn für den, der Überwindet: Jesus wird mit ihnen essen. Sie dürfen mit Jesus auf dem Thron sitzen. (siehe auch Off. 20,4)

Es gibt viele Auslegungen, wer diese Gemeinden sein könnten. Einige Auslegungen gehen davon aus, dass es Gemeinden in den verschiedenen Zeitperioden sind, andere dagegen, dass es bestimmte Religionsgemeinschaften sind. Ich halte diese Auslegungen für überflüssig. Es geht in dem Tadel oder auch dem Lob, in den Warnungen und in den Belohnungen um dich, um mich, um uns als einzelne Personen. Die Frage, wen stellt die Gemeinde Ephesus dar, welche die erste Liebe verlassen hat, ist doch für mich unwichtiger als die Frage, habe *ich* die erste Liebe verlassen? Die ersten Kapitel der Offenbarung sind ein persönlicher Spiegel für jeden, der das Wort Gottes ernst nimmt. Jeder Christ hat die Möglichkeit, anhand dieser Worte Jesu für sich persönlich eine Ortsbestimmung vorzunehmen.

Jesus Christus verspricht jeden Menschen, der treu bis zum Ende ausharrt, einen Lohn. Wir finden diese Form der Belohnung im weiteren Verlauf der Offenbarung wieder. Ich gehe deshalb davon aus, dass sich die Parallelstellen ebenfalls auf Christen, die ausgeharrt haben, beziehen. Das zu beachten ist wichtig, um die in der Offenbarung beschriebenen Personengruppen zu identifizieren.

Kapitel 4

1. Nach diesem sah ich: und siehe, eine Tür war aufgetan in dem Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune mit mir reden, sprach: Komm hier herauf, und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muss.

Die erste Vision ist abgeschlossen. Johannes erhält eine neue Vision. Er erhält Einblick in den unsichtbaren Bereich. Durch seine Augen können wir Dinge sehen, die normalerweise für das menschliche Auge unsichtbar sind.

2. Als bald war ich im Geiste; und siehe, ein Thron stand in dem Himmel, und auf dem Throne saß einer.
3. Und der da saß, war von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sardis, und ein Regenbogen war rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd.
4. Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Kronen.
5. Und aus dem Throne gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brannten vor dem Throne, welche die sieben Geister Gottes sind.
6. Und vor dem Throne wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und um den Thron her vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten.
7. Und das erste lebendige Wesen war gleich einem Löwen, und das zweite lebendige Wesen gleich einem Kalbe und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen war gleich einem fliegenden Adler.
8. Und die vier lebendigen Wesen hatten, ein jedes von ihnen für sich, je sechs Flügel; ringsum und inwendig sind sie voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt!

In diesen acht Versen finden wir folgende Symbole:

Thron Gottes im Himmel

In Jesaja Kapitel 6, Hesekiel Kapitel 1 und Daniel Kapitel 7 finden wir ebenfalls Beschreibungen des himmlischen Tempel Gottes.

Folgende Symbole möchten wir näher betrachten.

Vierundzwanzig Throne mit vierundzwanzig Ältesten

Bei den vierundzwanzig Ältesten handelt es sich um die Gesamtheit der treuen Christen,

1. In Off. 5,10 singen diese vierundzwanzig Ältesten *„und hast **sie** unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!“*

Dem Wort *„sie“* liegt das griechische Wort $\eta\mu\alpha\varsigma$ hēmas * zugrunde. Die Elberfelder Bibel übersetzt dieses Wort 131 mal mit *„uns“* und nur 1 mal mit *„sie“*. Die Lutherbibel (von 1912) übersetzt den Text mit *„uns“*. So heist es also in Off. 5,10 *„und hast **uns** unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht.*

Der Text aus Offenbarung 1,6 wird von der Elberfelder Bibel ebenfalls

mit *„uns“* übersetzt. *„und **uns** ($\eta\mu\alpha\varsigma$ hēmas) gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater“*

**(Die Übersetzung mit „uns“ ist umstritten, da nur einige Urtexte das Wort hēmas in Off. 5,10 gebrauchen.)*

2., und auf ihren Häuptern goldene Kronen. Die Kronen weisen auf Königswürde hin. Die Zahl vierundzwanzig weist darauf hin, dass diese auch Priester sind. (1.Petr. 2,5) Im irdischen Tempel in Jerusalem gab es von den Nachkommen des Aaron vierundzwanzig Priester, die den Tempeldienst verrichteten. Der Vater von Johannes dem Täufer, Zacharias, war aus einer dieser Familien. Zacharias und damit auch Johannes der Täufer waren aus der Familie Abija. (1.Chron. 24 Luk. 1,5)

Christen, die bis ans Ende ausgeharrten oder ausharren, haben von Jesus Christus das Versprechen, als Könige und Priester zu herrschen. Dieses wird mit den vierundzwanzig Ältesten dargestellt

Sieben Feuerfackeln, welche die sieben Geister Gottes sind.

Jesus Christus hat die sieben Geister Gottes. (Off. 3,1) Ebenfalls hat das Lamm in Offenbarung 5,6 sieben Augen, welches die sieben Geister sind. Johannes begrüßt die sieben Gemeinden in Kapitel 1,4-5 mit dem ewigen Gott, den sieben Geistern und mit Jesus Christus. Aus diesem Zusammenhang geht hervor, dass es sich bei den sieben Geistern um den **Heiligen Geist** handeln könnte. So gesehen begrüßt Johannes in Offenbarung 1, 4-6 mit Frieden vom Vater, Sohn und Heiligen Geist.

Gläsernes Meer

Dieses Meer gehört zum Tempel Gottes. Im Himmel ist es ein gläsernes Meer. Auf Erden, im Tempel von Jerusalem, war es ein kupfernes Meer. Im Kunstlexikon von P.W. Hartmann heißt es dazu:

„Ehernes Meer, für den Vorhof des Salomonischen Tempels aus Bronze gegossenes rundes Becken mit einem Durchmesser von 500 cm und einer Höhe von 250 cm. Als Basis dienten 12 ehernen Rinder. Den Guss des fast 50.000 Liter fassenden Beckens soll Hiram von Tyrus vorgenommen haben (1. Buch der Könige 7, 23-26). Die genaue Beschreibung ermöglichte später die Herstellung kleinerer Exemplare. Das Original wurde 587/586 v. Chr. bei der Eroberung Jerusalems von den Babyloniern zerstört.“ (Zitat ende)

Das Becken war mit Wasser gefüllt. Es diente den Priestern für ihre Reinigung. In Offenbarung Kapitel 15,2 sieht Johannes das gläserne Meer mit Feuer vermischt. Der Unterschied zwischen dem alten und neuen Bund wird hier deutlich. Johannes der Täufer sagt in Math.3: **11Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der nach mir Kommende aber ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geiste und Feuer taufen;**

Vier lebendige Wesen

Der Prophet Jesaja hatte ebenfalls eine Vision vom Tempel Gottes. Wir lesen in Jesaja Kapitel 6 **1Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume [seines Gewandes] füllten den Tempel. 2Seraphim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er. 3Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen!** (Siehe auch Hesekiel 1,14) Diese vier lebendigen Wesen sind Seraphim.

Geistwesen bekommen unterschiedliche Aufgaben von Gott. Je nach den Aufgaben werden sie bezeichnet, als „Engel“, wenn sie eine

Botschaft überbringen, „Cherubin“, wenn sie etwas beschützen sollen (Cherubim bewachten den Garten Eden), „Seraphim“, wenn sie im Tempel Gottes Dienst tun.

Kapitel 5

1. Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch, beschrieben inwendig und auswendig, mit sieben Siegeln versiegelt.
2. Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?
3. Und niemand in dem Himmel, noch auf der Erde, noch unter der Erde vermochte das Buch zu öffnen, noch es anzublicken.
4. Und ich weinte sehr, weil niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen, noch es anzublicken.

Die Offenbarung stammt von Gott. (Off.1,1) Gott hat jedoch das Geheimnis der Offenbarung nicht gelüftet. Noch ist dieses Buch versiegelt, bis ein Würdiger kommt, um diese Siegel zu öffnen.

5. Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamme Juda ist, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel.
6. Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.
7. Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß.

Das Lamm: Jesus Christus erscheint uns in der Offenbarung in den unterschiedlichsten Bildern. Hier tritt Jesus als Lamm in Erscheinung.

Jesus ist das geschlachtete Opferlamm, Er ist für unsere Sünden geopfert worden.

Tiere werden in der Bibel unter anderem als Königreiche dargestellt. Daniel sieht die Weltmächte in Symbolen von Tieren an sich vorüberziehen. Diese Tiere haben Hörner. Daniel wird erklärt, dass diese Tiere Königreiche sind, und die Hörner Könige dieser Königreiche. Auch Jesus Christus empfängt ein Königreich. Daniel sieht das in Daniel Kapitel 2,44 voraus *Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, welches ewiglich nicht zerstört, und dessen Herrschaft keinem anderen Volke überlassen werden wird; es wird alle jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber ewiglich bestehen:*

sieben Hörner: Hörner symbolisieren Könige. Die Zahl sieben steht für Vollständigkeit. Dadurch, dass dieses Lamm mit sieben Hörnern dargestellt wird, wird uns gezeigt, dass das Lamm nicht allein regiert. Jesus das Lamm hat Mitkönige. ER ist der König der Könige. (Off 14,1 1,5)

8. Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamme, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, welches die Gebete der Heiligen sind.
9. Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation,
10. und hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!

Jesus Christus nimmt die Offenbarung aus den Händen Gottes. (Off.1,1)
Nur Jesus allein ist würdig, dieses Buch zu öffnen. Durch seinen Opfertod hat er Menschen aus allen Nationen zu Königen und Priestern gemacht. Jesus Christus ist der König der Könige und der Hohepriester.

11. Und ich sah: und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron her und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war Zehntausende

- mal Zehntausende und Tausende mal Tausende,
12. die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung.

Daniel hatte genau wie Johannes Visionen mit gleicher Symbolik. Wir werden uns noch näher mit den Visionen des Daniel befassen. Er schreibt in Dan. 7,10 *Ein Strom von Feuer floß und ging von ihm aus; tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausend mal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden aufgetan.*

13. Und jedes Geschöpf, das in dem Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meere ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt und dem Lamme die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!
14. Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

Kapitel 6

1. Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete: und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie eine Donnerstimme sagen:
2. Komm! Und ich sah: und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß hatte einen Bogen; und eine Krone wurde ihm gegeben, und er zog aus, siegend und auf dass er siegte.

Der erste Reiter ähnelt den Reiter aus der Offenbarung Kapitel 19. Der Reiter aus Kapitel 19 ist Jesus Christus. Jesus Christus greift in den Schlusskampf ein, den Krieg Gottes gegen die untreuen Menschen. Der erste Apokalyptische Reiter kennzeichnet den Beginn der Zeit des Endes. Er könnte Michael darstellen, der sich formiert, um den Kampf gegen Satan zu kämpfen, der in Offenbarung Kapitel 12

aufgezeichnet ist. Der dort beschriebene Kampf in Offenbarung Kapitel 12 ist der Beginn des Eingreifens Gottes. Michael wird diesen Kampf gegen Satan gewinnen, darum der Ausspruch „und er zog aus, siegend und auf dass er siegte.“ Das er auf ein weißes Pferd reitet, zeichnet ihn als einen gerechten Kämpfer aus.

3. Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm!
4. Und es zog aus ein anderes, feuerrotes Pferd; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, und dass sie einander schlachteten; und ein großes Schwert wurde ihm gegeben.

Der zweite Reiter hat mit einem gerechten Krieg nichts zu tun. Wenn Menschen einander töten, ist das in Gottes Augen nicht gerecht. Kriege unter Menschen wurden stets von Satan angezettelt. Satan stiftet den Unfrieden auf Erden. Dieser hier beschriebene Krieg ist eine Folge vom Start des weißen Pferdes.

Beginnen wird die Zeit des Endes mit einem verheerenden Krieg. Dieses wird durch den zweiten Reiter, der auf ein feuerrotes Pferd sitzt angezeigt. In der Folge reiten der Hunger und der Tod.

Jesus sagte dies, als er auf Erden war voraus. In Math. 24 lesen wir.

24,3 Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft und der Vollendung des Zeitalters? 24,4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe! 24,5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen. 24,6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht; denn [dies] alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. 24,7 Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben da und dort. 24,8 Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.

Die Endzeit beginnt mit einem großen Krieg.

5. Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm! Und ich sah: und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß,

hatte eine Waage in seiner Hand.

6. Und ich hörte wie eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, welche sagte: Ein Chönix Weizen für einen Denar, und drei Chönix Gerste für einen Denar; und das Öl und den Wein beschädige nicht.

Bei diesem dritten Reiter wird deutlich, dass es sich um Folgeerscheinungen des vorausreitenden Reiter handelt. Der Hunger ist eine Folge des Krieges. Ein Denar war der Tageslohn eines Arbeiters. Ein „Chönix“ entspricht etwa 1,1 l. Damit kann keine Familie satt werden. Das schonen von Wein und Öl zeigt uns die Ungerechtigkeit des Krieges.

7. Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich [die Stimme des] vierten lebendigen Wesens sagen: Komm!
8. Und ich sah: und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, sein Name war Tod; und der Hades folgte ihm. Und ihm wurde Gewalt gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwerte und mit Hunger und mit Tod und durch die wilden Tiere der Erde.

Der Krieg, welcher die Zeit des Endes einleitet, wird ein verheerender Krieg sein. „*Der vierte Teil der Erde*“ kann bedeuten, dass sich der Krieg und das töten über ein Gebiet vom viertel der Erde erstreckt. Es ist ein Krieg Satans, der die Menschen aufeinander hetzt. Gott lässt Satan noch gewähren, aber dieser Krieg ist noch nicht der Krieg Gottes.

9. Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, welche geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.
10. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, o Herrscher, der du heilig und wahrhaftig bist, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?
11. Und es wurde ihnen einem jeden ein weißes Gewand

gegeben; und es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet sein würden, die ebenso wie sie getötet werden würden.

Aus dem rufen der Märtyrer Christi wird deutlich, dass Gott noch nicht eingegriffen hat.

Wie wir schon betrachtet haben, sieht Johannes im Himmel den Tempel Gottes. Nun beschreibt er, dass sich **unter dem Altar** die Seelen der Geschlachteten befinden. Unter dem Altar wurde vom Priester das Blut der geopfert Tiere gegossen. 3.Mose 14,11 Johannes sieht dort die Seelen. In 1. Mose 9,4 wird Blut mit Seele gleichgesetzt. Demnach sah Johannes also das Blut der Geschlachteten. Aus 1. Mose 4,10 wissen wir, dass vergossenes Blut zu Gott schreit, denn da heißt es vom Blute Abels *Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders schreit zu mir* (oder Stimme des Blutes deines Bruders, das zu mir schreit vom Erdboden her.) Es handelt sich bei diesen um das Opfer der treuen Christen, die ihr Leben schon gelassen haben. Diese haben bei Gott eine besondere Stellung.

12. Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete: und es geschah ein großes Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut,
13. und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Winde, seine unreifen Feigen abwirft.
14. Und der Himmel entwich wie ein Buch, das aufgerollt wird, und jeder Berg und jede Insel wurden aus ihren Stellen gerückt.

Der Krieg Gottes beginnt. Die hier beschriebenen Zeichen sind Auswirkungen des Krieges im Himmel. Michael kämpft gegen Satan den Teufel (Off. 12,7). Das fallen der Sterne auf die Erde deutet darauf hin. Geistwesen werden in der Bibel auch als Sterne bezeichnet werden. (Hiob 38,7) Satan und seine Engel werden auf die Erde geschleudert, das hat große Umwälzungen auf der Erde zur Folge.

15. Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Starken und jeder Knecht und Freie verbargen sich in die Höhlen und in die Felsen der Berge;
16. und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallet auf uns und verberget uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Throne sitzt, und vor dem Zorne des Lammes;
17. denn gekommen ist der große Tag ihres Zornes, und wer vermag zu bestehen?

Von diesem Moment an, werden auch die Menschen erkennen müssen, das etwas Bedeutungsvolles geschieht. Es werden Dinge geschehen, die mit dem Kommen des auferstandenen und verherrlichten Jesus Christus zu tun haben Das ist im Jahre 2009 noch nicht geschehen. Die Offenbarung hat noch nicht begonnen. Welche Ereignisse das sein werden, werden wir erkennen, wenn es geschieht. Die Menschen werden in eine Panik verfallen, wie sie noch nie da war. Dieses Szenario aus Offenbarung Kapitel 6 sind die Ereignisse, die Jesus in Markus 13,24-26 und Math. 24,30 vorausgesagt hat.

Markus 13 **24** *Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben; 25 und die Sterne des Himmels werden herabfallen, und die Kräfte in den Himmeln werden erschüttert werden. 26 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit.*

Mathäus 24 **30** *Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen in dem Himmel erscheinen; und dann werden weklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit*

Wenn diese Dinge geschehen, brauchen Christen nicht in Panik zu geraten, denn Jesus sagt seinen Jüngern in Lukas 21 **28** *Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blicket auf und hebet eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.* Diese Geschehnisse werden die Welt in einer noch nie da gewesenem Weise verändern. **Die Menschen könnten zweifelsfrei erkennen, dass die letzten Tage begonnen haben.**

Kapitel 7

1. Und nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen, welche die vier Winde der Erde festhielten, auf dass kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meere, noch über irgend einen Baum.
2. Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, welcher das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln, welchen gegeben worden war, die Erde und das Meer zu beschädigen, und sagte:
3. Beschädiget nicht die Erde, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.

Aus dem 6. Kapitel der Offenbarung wissen wir, das mit dem öffnen der ersten vier Siegel die Apokalyptischen Reiter hervorkamen. Der darauf entbrennende Krieg darf kein Weltvernichtender Krieg werden. Erst müssen die treuen Jünger versiegelt werden. Auch das erwähnt Jesus in Markus 13 **27***Und dann wird er seine Engel aussenden und seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.*

4. Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: hundertvierundvierzigtausend Versiegelte, aus jedem Stamme der Söhne Israels.
5. Aus dem Stamme Juda zwölftausend Versiegelte, aus dem Stamme Ruben zwölftausend, aus dem Stamme Gad zwölftausend,
6. aus dem Stamme Aser zwölftausend, aus dem Stamme Nephthalim zwölftausend, aus dem Stamme Manasse zwölftausend,
7. aus dem Stamme Simeon zwölftausend, aus dem Stamme Levi zwölftausend, aus dem Stamme Issaschar zwölftausend,
8. aus dem Stamme Zabulon zwölftausend, aus dem

Stamme Joseph zwölftausend, aus dem Stamme Benjamin zwölftausend Versiegelte.

Wer sind die 144.000?

Um zu klären, wer die 144.000 sein könnten, müssen wir alle Hinweise, die uns die Offenbarung gibt, untersuchen. In Offenbarung 14 werden die 144.000 von Johannes gesehen, dort heißt es:

- 1. Und ich sah: und siehe, das Lamm stand auf dem Berge Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, welche seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.*
- 2. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen eines lauten Donners; und die Stimme, welche ich hörte, war wie von Harfensängern, die auf ihren Harfen spielen.*
- 3. Und sie singen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen, als nur die hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde erkauft waren.*
- 4. Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind Jungfrauen; diese sind es, die dem Lamme folgen, wohin irgend es geht. Diese sind aus den Menschen erkauft worden als Erstlinge Gott und dem Lamme.*
- 5. Und in ihrem Munde wurde kein Falsch gefunden; [denn] sie sind tadellos.*

Folgende Hinweise erhalten wir aus den Kapiteln 7 und 14

1. die Zahl ist 144.000 ; 12.000 aus jedem Stamm der Söhne Israels
2. Sie stehen mit dem Lamm auf den Berg Zion.
3. Sie sind als Erstlinge aus den Menschen erkauft.

Zu 1. die Zahl ist 144.000 ; 12.000 aus jedem Stamm der Söhne Israels

Nach der Regierung Salomons haben sich die zwölf Stämme geteilt, in das Zehnstämmige Reich Israel mit der Hauptstadt Samaria und dem Zweistämmige Reich Juda mit der Hauptstadt Jerusalem. Das Zehnstämmige Reich Israel wurde im achten Jahrhundert v.Ch. von den Assyrern erobert und die Israeliten wurden zerstreut. Zur Zeit Jesu lebten im Landstrich Samaria Nachkommen dieser zehn Stämme, wurden jedoch von den Juden nicht anerkannt, da sie sich mit den umliegenden Völkern verbunden haben und keine „reinrassigen“ Israeliten waren. Die zehn Stämme Israels sind verschwunden. Bis zum Jahre 70 n. Ch. gab es noch drei Stämme Israels. Die Juden, die

Benjaminiter und die Leviten. Diese Israeliten konnten ihre Stammeszugehörigkeit genau nachweisen. (Jesus war Jude, Johannes der Täufer ein Levit und Paulus ein Benjaminiter.) Im Jahre 70 n.Chr. sind alle Aufzeichnungen von den Römern gründlich vernichtet worden. Kein Israelit kann heute seine Stammeszugehörigkeit nachweisen.

Die in Offenbarung 7,4-8 aufgeführten Stämme sind nicht identisch mit den Stämmen des Volkes Israels. Es fehlen der Stamm Dan und Ephraim. Dafür wurden der Josef und Levi eingesetzt. Im Volke Israel gab es keinen Stamm Joseph, dafür wurden seine beiden Söhne, Ephraim und Manasse als Stämme dem Volke Israels zugerechnet.

Das weist darauf hin, dass es sich bei den 144.000 um ein Symbol handeln könnte.

Die Zahl 144.000 setzt sich aus 12×12.000 zusammen. Die Zahl 12 wird oft verwendet. Das Jahr teilt sich in 12 Monaten. Die Priester hatten 24 Abteilungen (12×2). Das Volk Israel war in 12 Stämme gegliedert. Es gab 12 Apostel Jesu. Wir finden ebenfalls die Zahl 12 in den Maßen des Neuen Jerusalems wieder. Es heißt dort in Offenbarung (Off.21,12) zwölf Tore zwölf Engel; Namen der 12 Stämme Israels sind darauf geschrieben. (Off.21,14) Die Mauern der Stadt hatten zwölf Grundlagen mit den Namen der zwölf Apostel des Lammes. Die Größe der Stadt ist 12.000 Stadien Länge \times 12.000 Stadien Breite \times 12.000 Stadien Höhe. (Off.21,16). Das Maß der Mauern sind 144 (12×12) Ellen (Off.21,17)

Aus Offenbarung 21,2 erfahren wir, dass das Neue Jerusalem als geschmückte Braut aus dem Himmel herniederkommt. Dieses Bild zeigt an, dass auch das Neue Jerusalem ein Symbol für die Gesamtheit der treuen Zeugen Jesu ist.

Zu 2. Sie stehen mit dem Lamm auf den Berg Zion.

Jesaja schreibt über den Berg Zion in 2,3 *Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, dass er uns auf Grund seiner Wege belebre und wir auf seinen Pfaden gehen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.*

In den Psalmen *steht 110,2 Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken. Herrsche inmitten deiner Feinde!*

Auf dem Berg Zion stand der Palast des Königs. Der Umstand, dass Johannes die 144.000 mit dem Lamm auf den Berg Zion sah, weist darauf hin, dass diese 144.000 mit den Christus Königswürde erhalten, also über die Nationen herrschen werden.

Jesus Christus verspricht den Christen der Gemeinde in Tyathira (Off.2,26) *Und wer überwindet und meine Werke bewahrt bis ans Ende, dem werde ich Gewalt über die Nationen geben;*

Zu 3. Sie sind als Erstlinge aus den Menschen erkauf.

Die Offenbarung spricht von zwei Auferstehungen. Die erste, über die der zweite Tod keine Gewalt mehr hat. (Off 20,6-7) Die zweiten Auferstehung finden wir in Off.20,5 u. 11-13

Paulus schreibt im 1. Korintherbrief Kapitel 15,22 *Denn gleichwie in dem Adam alle sterben, also werden auch in dem Christus alle lebendig gemacht werden. 23 Ein jeder aber in seiner eigenen Ordnung: Der Erstling, Christus; sodann die, welche des Christus sind bei seiner Ankunft;*

Ebenfalls verspricht Jesus den Überwindern aus der Gemeinde Smyrna, dass der zweite Tod keine Gewalt über Sie haben werde (Off.2,11).

Das deutet darauf hin, dass die 144.000 die Braut Christi, seine Gemeinde, sind.

Die 144.000 könnte identisch mit der Menschenmenge sein, die nun beschrieben wird.

9. Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, welche niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, und sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme, bekleidet mit weißen Gewändern, und Palmen waren in ihren Händen.
10. Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme!
11. Und alle Engel standen um den Thron her und um die Ältesten und die vier lebendigen Wesen, und sie fielen vor dem Throne auf ihre Angesichter und beteten Gott an und sagten: Amen!
12. Die Segnung und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
13. Und einer von den Ältesten hob an und sprach zu

- mir: Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind, wer sind sie, und woher sind sie gekommen?
14. Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Dies sind die, welche aus der großen Drangsal kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und haben sie weiß gemacht in dem Blute des Lammes.
 15. Darum sind sie vor dem Throne Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Throne sitzt, wird sein Zelt über ihnen errichten.
 16. Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird je die Sonne auf sie fallen, noch irgend eine Glut;
 17. denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie weiden und sie leiten zu Quellen der Wasser des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

Warum ist die Große Volksmenge mit den 144.000 identisch?

Wir haben wiederum einige Anhaltspunkte für diese Behauptung.

1. Sie haben weiße Gewänder
2. Sie kommen aus der großen Drangsal
3. Sie stehen vor dem Thron und dem Lamme

Zu 1. Sie haben weiße Gewänder

In Offenbarung 6, 11 heißt es von den Märtyrern Jesu *Und es wurde ihnen einem jeden ein weißes Gewand gegeben; und es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet sein würden, die ebenso wie sie getötet werden würden.* Die Gruppe der Märtyrer wird für 1000 Jahre mit Christus herrschen. (Off.20,4)

Auch wird den Christen der Gemeinde in Sardes ein weißes Gewand versprochen, wenn Sie Ausharren (Off 3,5). *Wer überwindet, der wird mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buche des Lebens und werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.*

Zu 2. Sie kommen aus der großen Drangsal

Die große Drangsal ist die Zeit in der Christen bis aufs äußerste geprüft werden. In Offenbarung 13 wird gezeigt, dass den Christen eine schwere Zeit bevorsteht. Es ist die Zeit der Entscheidung. Auch diese Überwinder haben die erste Auferstehung und werden mit dem Christus 1000 Jahre herrschen.

Offenbarung 20,4 *Und ich sah Throne, und sie saßen darauf, und es wurde ihnen gegeben, Gericht zu halten; und die Seelen derer, welche um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet waren, und die, welche das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Bild, und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand, und sie lebten und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.*

Zu 3. Sie sind vor dem Thron Gottes und dienen in seinen Tempel

Dieses zeigt an, dass die große Volksmenge im Tempel Gottes Dienst darbringt. Dienst im Tempel bringen nur Priester dar. In Offenbarung 20,6 lesen wir *Glücklich und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden **Priester** Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen tausend Jahre.*

Auch Offenbarung 1,6 deutet darauf hin, wenn es heißt: *und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!* Und Offenbarung 5,9-10 *Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation, und hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!*

In Kapitel 7 **hört** Johannes die Zahl 144.000. Anschließend **sieht** er die Große Volksmenge. In Kapitel 14 **sieht** er die 144.000. Da es nicht anzunehmen ist, dass er die Anzahl der Menschen gezählt hat, können wir davon ausgehen, dass er die Volksmenge, die er in Kapitel 7 gesehen hat mit den 144.000 in Verbindung brachte.

Die Gesamtheit der Anhaltspunkte, lassen den Schluss zu, dass es sich bei den 144.000 und der Großen Volksmenge um Christen handelt, die bis zum Ende Treu blieben und bleiben.

Kapitel 8

1. Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand ein Schweigen in dem Himmel bei einer halben Stunde.
2. Und ich sah die sieben Engel, welche vor Gott stehen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.
3. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfaß; und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, auf dass er Kraft gebe den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar*, der vor dem Throne ist.
4. Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels vor Gott.
5. Und der Engel nahm das Räucherfaß und füllte es von dem Feuer des Altars und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben.
6. Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, bereiteten sich, auf dass sie posaunten.

Der Engel hat die Aufgabe, die Gebete der Heiligen zu verstärken. In der Fußnote der Elberfelder Bibel heißt es: * „um dadurch den Gebeten der Heiligen vor Gott Wohlgeruch und Wirksamkeit zu verleihen.“

Es beginnt der Krieg im Himmel aus Offenbarung 12, deren Auswirkungen auf der Erde zu spüren sind. Beim Blasen der Posaunen, werden vom Himmel; Hagel, Blut, Berge, Sterne zur Erde geschleudert. Der Himmel verdunkelt sich. Das alles weist auf einen Krieg im Himmel hin.

7. Und der erste posaunte: und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen. Und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.

Diese Plage erinnert an die Plage in Ägypten. Wir lesen in 2. Mose **9,23**
Da streckte Mose seinen Stab gegen den Himmel aus, und der HERR

sandte Donner und Hagel; und Feuer fuhr zur Erde nieder. So ließ der HERR Hagel auf das Land Ägypten regnen. **9,24** Und mit dem Hagel kam Feuer, das mitten im Hagel hin und her zuckte; [und der Hagel] war sehr schwer, wie es im ganzen Land Ägypten [noch] keinen gegeben hat, seitdem [dieses Land] eine Nation geworden ist. **9,25** Und der Hagel schlug im ganzen Land Ägypten alles, was auf dem Feld war, vom Menschen bis zum Vieh; auch alles Gewächs des Feldes zerschlug der Hagel, und alle Bäume des Feldes zerbrach er. **9,26** Nur im Land Goschen, wo die Söhne Israel waren, fiel kein Hagel. Inwieweit dieses Zeichen Symbolisch ist, oder buchstäblich, kann man heute noch nicht sagen. Nahe liegend ist, dass sich dieses Zeichen auf den Kampf im Himmel bezieht (Off. 12,7), da das Blut vom Himmel kommt.

8. Und der zweite Engel posaunte: und wie ein großer, mit Feuer brennender Berg wurde ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.
9. Und es starb der dritte Teil der Geschöpfe, welche im Meere waren, die Leben hatten, und der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört.

Auch die zweite Plage kennen wir aus dem 2. Buch Mose, es war die erste Plage für die Ägypter **7,19** Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus über die Gewässer Ägyptens, über seine Flüsse, Nilarme, Sümpfe und all seine Wasserstellen, so dass sie zu Blut werden! Und im ganzen Land Ägypten wird Blut sein, selbst in [Gefäßen aus] Holz und Stein. **7,20** Da taten Mose und Aaron, wie der HERR geboten hatte; und er erhob den Stab und schlug vor den Augen des Pharao und vor den Augen seiner Hofbeamten [auf] das Wasser im Nil. Da wurde alles Wasser, das im Nil war, in Blut verwandelt. **7,21** Die Fische im Nil starben, und der Nil wurde stinkend, und die Ägypter konnten das Wasser aus dem Nil nicht trinken; und das Blut war im ganzen Land Ägypten. Genau wie beim Blasen der ersten Posaune fällt etwas vom Himmel.

10. Und der dritte Engel posaunte: und es fiel vom Himmel ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen.
11. Und der Name des Sternes heißt Wermut; und der dritte

Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren.

12. Und der vierte Engel posaunte: und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, auf dass der dritte Teil derselben verfinstert würde, und der Tag nicht schiene seinen dritten Teil und die Nacht gleicherweise.

Sterne können ein Symbol für Engel sein (Off.1,20 u. Hiob 38,7). Die Engel werden in Offenbarung 12 zur Erde geschleudert. Das hat extreme Auswirkungen für die Erde. Auch zur Zeit Mose wurde der Himmel verfinstert. Wir lesen in 2. Mose **10,21** *Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand gegen den Himmel aus! Dann wird eine [solche] Finsternis über das Land Ägypten kommen, dass man die Finsternis greifen kann.* **10,22** *Und Mose streckte seine Hand gegen den Himmel aus: Da entstand im ganzen Land Ägypten eine dichte Finsternis drei Tage [lang].* **10,23** *Man konnte einander nicht sehen, und niemand stand von seinem Platz auf drei Tage lang; aber alle Söhne Israel hatten Licht in ihren Wohnsitzen.*

13. Und ich sah: und ich hörte einen Adler fliegen inmitten des Himmels und mit lauter Stimme sagen: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel, die posaunen werden!

Dieses Wehe wird in Offenbarung Kapitel 12,12 im Zusammenhang mit dem Sturz Satans auf Erden ausgesprochen. Es folgen noch schrecklichere Dinge.

Kapitel 9

1. Und der fünfte Engel posaunte: und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlunde des Abgrundes gegeben.
2. Und er öffnete den Schlund des Abgrundes; und ein Rauch stieg auf aus dem Schlunde wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden von dem Rauche des Schlundes verfinstert.

3. Und aus dem Rauche kamen Heuschrecken hervor auf die Erde, und es wurde ihnen Gewalt gegeben, wie die Skorpionen der Erde Gewalt haben.
4. Und es wurde ihnen gesagt, dass sie nicht beschädigen sollten das Gras der Erde, noch irgend etwas Grünes, noch irgend einen Baum, sondern die Menschen, welche nicht das Siegel Gottes an ihren Stirnen haben.
5. Und es wurde ihnen gegeben, dass sie sie nicht töteten, sondern dass sie fünf Monate gequält würden; und ihre Qual war wie die Qual eines Skorpions, wenn er einen Menschen schlägt.
6. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und werden ihn nicht finden, und werden zu sterben begehren, und der Tod flieht vor ihnen.
7. Und die Gestalten der Heuschrecken waren gleich zum Kampfe gerüsteten Pferden, und auf ihren Köpfen wie Kronen gleich Gold, und ihre Angesichter wie Menschenangesichter;
8. und sie hatten Haare wie Weiberhaare, und ihre Zähne waren wie die der Löwen.
9. Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Geräusch ihrer Flügel war wie das Geräusch von Wagen mit vielen Pferden, die in den Kampf laufen;
10. und sie haben Schwänze gleich Skorpionen, und Stacheln, und ihre Gewalt ist in ihren Schwänzen, die Menschen fünf Monate zu beschädigen.
11. Sie haben über sich einen König, den Engel des Abgrundes; sein Name ist auf hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon.
12. Das eine Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesen Dingen.

Diese Wesen sind Symbolisch. Sie werden werden aus dem Abgrund (**ἄβυσσος** **abussos**) freigelassen. Wir finden dieses Wort in Lukas 8,31 als Jesus Dämonen befahl, aus einem Menschen zu gehen.

31. Und sie baten ihn, daß er ihnen nicht gebieten möchte, in den Abgrund

(ἄβυσσος abussos) zu fahren.

Das andere Mal finden wir dieses Wort in Offenbarung 20:

1. Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher den Schlüssel des Abgrundes (ἄβυσσος abussos) und eine große Kette in seiner Hand hatte.
2. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre,
3. und warf ihn in den Abgrund (ἄβυσσος abussos) und schloß zu und versiegelte über ihm, auf daß er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Nach diesem muß er eine kleine Zeit gelöst werden.

In beiden Fällen handelt es sich um das Wort Abgrund (ἄβυσσος abussos) um das Gefängnis der Dämonen. Der Stern, der diese Wesen freisetzt, kommt nicht zur Erde, sondern er fällt auf die Erde. Jesus sagt in Lukas 10: **18** Er sprach aber zu ihnen: *Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.* Es handelt sich um Satan, den Teufel. Im Vers 11 wird er als König dieser Wesen bezeichnet. Der Engel des Abgrundes wird Abbadon, Apollyon oder Verderber genannt.

Jesus kennzeichnete Satan, den Teufel, als Verderber der Menschheit. Jesus sagte in Johannes 8 **44** *Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang und ist in der Wahrheit nicht bestanden, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.*

Aus dem 2. Petrusbrief Kapitel 2,4 können wir entnehmen, dass die Engel, welche vor der Sintflut untreu waren und sich Frauen genommen haben, seit der Sintflut im Gefängnis sind (1.Mose 6,2-4). Es könnten diese Geistwesen sein, die von dem Engel des Abgrundes freigelassen werden. Für diese abtrünnigen Engel ist Satan der Teufel in der Tat der König. Der Abgrund ist auch der Ort, an dem Satan für tausend Jahre gebunden wird (Off 20,3). Die Plagen, die diese freigelassenen Dämonen den Menschen bringen können, sind nicht vorstellbar. Menschen, die das Siegel Gottes auf ihrer Stirn haben, werden jedoch von diesen Plagen verschont. Die Dämonen können diesen Menschen nichts anhaben.

Von nun an sind Satan und seine Dämonen auf der Erde gefangen.

Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meere! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er wenig Zeit hat. (Off. 12,12)

13. Und der sechste Engel posaunte: und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott ist, zu dem sechsten Engel,
14. der die Posaune hatte, sagen: Löse die vier Engel, welche an dem großen Strome Euphrat gebunden sind.
15. Und die vier Engel wurden gelöst, welche bereit waren auf Stunde und Tag und Monat und Jahr, auf dass sie den dritten Teil der Menschen töteten.
16. Und die Zahl der Kriegsheere zu Roß war zweimal zehntausend mal zehntausend; ich hörte ihre Zahl.
17. Und also sah ich die Rosse in dem Gesicht und die auf ihnen saßen: und sie hatten feurige und hyazinthene und schweflichte Panzer; und die Köpfe der Rosse waren wie Löwenköpfe, und aus ihren Mäulern geht Feuer und Rauch und Schwefel hervor.
18. Von diesen drei Plagen wurde der dritte Teil der Menschen getötet, von dem Feuer und dem Rauch und dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorgehen.
19. Denn die Gewalt der Rosse ist in ihrem Maule und in ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze sind gleich Schlangen und haben Köpfe, und mit ihnen beschädigen sie.

Die entscheidenden 3 ½ Jahre beginnen. Die dargestellten Wesen sind Engel Gottes. Auch diese werden in symbolischer Form dargestellt. Diese Symbolik ähnelt es wenig der Symbolik von den Dämonen. Beides sind Geistwesen. Nur dass die Dämonen von Gott abgefallen und die anderen Engel Gott treu geblieben sind. Den Dämonen wird nicht gestattet, die Menschen zu töten. Diesen Auftrag bekommen die Engel Gottes. Es ist der Krieg Gottes, aber noch nicht das Ende.

In Vers 18 werden Feuer, Rauch und Schwefel genannt. Diese Strafe Gottes wurde in Sodom und Gomorra angewendet. Wir lesen in 1.

Mose 19: **24**Da ließ der HERR auf Sodom und auf Gomorra Schwefel und Feuer regnen von dem HERRN aus dem Himmel. In der Offenbarung wird von einem Drittel der Menschheit gesprochen, die durch Feuer Rauch und Schwefel sterben werden. Das entspricht dem Drittel der ersten vier Posaunen. (Off. 8,7-12)

20. Und die übrigen der Menschen, welche durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße von den Werken ihrer Hände, dass sie nicht anbeteten die Dämonen und die goldenen und die silbernen und die ehernen und die steinernen und die hölzernen Götzenbilder, die weder sehen noch hören noch wandeln können.
21. Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten, noch von ihren Zaubereien, noch von ihrer Hurerei, noch von ihren Diebstählen.

Die Reaktion der Menschen ähnelt der Reaktion des Herrschers der Ägypter. Sie zeigen keine Reue.

Kapitel 10

1. Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herniederkommen, bekleidet mit einer Wolke, und der Regenbogen war auf seinem Haupte, und sein Angesicht war wie die Sonne, und seine Füße wie Feuersäulen;
2. und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein. Und er stellte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken aber auf die Erde;
3. und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er rief, redeten die sieben Donner ihre Stimmen.
4. Und als die sieben Donner redeten, wollte ich schreiben; und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe dieses nicht.
5. Und der Engel, den ich auf dem Meere und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel und schwur bei dem,
6. der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, welcher den Himmel

erschuf und was in ihm ist, und die Erde und was auf ihr ist, und das Meer und was in ihm ist, dass keine Frist mehr sein wird,

7. sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er seinen eigenen Knechten, den Propheten, die frohe Botschaft verkündigt hat.
8. Und die Stimme, die ich aus dem Himmel hörte, redete wiederum mit mir und sprach: Gehe hin, nimm das geöffnete Büchlein in der Hand des Engels, der auf dem Meere und auf der Erde steht.
9. Und ich ging zu dem Engel und sagte ihm, er möge mir das Büchlein geben. Und er spricht zu mir: Nimm es und isß es auf; und es wird deinen Bauch bitter machen, aber in deinem Munde wird es süß sein wie Honig.
10. Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Munde süß, wie Honig, und als ich es gegessen hatte, wurde mein Bauch bitter gemacht.
11. Und es wurde mir gesagt: Du musst wiederum weissagen über Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige.

Beim Propheten Hesekiel haben wir eine sehr ähnliche Situation in Kapitel 1,1 bis Kapitel 3,4. Diesen Vergleich sollten Sie lesen, denn zwischen diesen beiden Texten aus Offenbarung Kapitel 10 und Hesekiel Kapitel 1-3 finden wir sehr viele Parallelen. Auch die Reaktion der Menschen ist eine ähnliche. Die Botschaft aus diesen zwei Prophezeiungen ist dieselbe. Die Menschen werden von Gott gewarnt. Die Entscheidung, ob sie gehorsam sind, liegt beim Menschen. Zwar sind die Menschen verstockt, jedoch ist eine Umkehr zu diesem Zeitpunkt noch möglich, denn die siebente Posaune ist noch nicht geblasen.

Kapitel 11

1. Und es wurde mir ein Rohr, gleich einem Stabe, gegeben und gesagt: Stehe auf und miß den Tempel Gottes und den Altar und die darin anbeten.

2. Und den Hof, der außerhalb des Tempels ist, wirf hinaus und miß ihn nicht; denn er ist den Nationen gegeben worden, und sie werden die heilige Stadt zertreten zweiundvierzig Monate.

Der Tempel, den Johannes sah und den er messen soll, ist im Himmel. Der Vorhof ist auf Erden, sonst könnte er nicht von den Nationen niedertreten werden. Das Niedertreten der heiligen Stadt finden wir in den verschiedensten Prophezeiungen von Daniel und Offenbarung. Wir werden diese Zeitperiode noch eingehender betrachten. Was bedeutet nun das Zertreten der heiligen Stadt? Es könnte eine Situation weltweit eintreten, wie sie in Deutschland in der Zeit von 1933-1945 eingetreten ist. Das Naziregime duldete keine Religion, außer der, welche mit diesem Regime kooperierte. Die katholische Kirche kooperierte mit dem 3. Reich; die evangelische Kirche stellte sich als offizielle Amtskirche hinter das Naziregime. Es gab jedoch viele Christen, die diesem Trend widerstanden. Es wurden viele katholische Laien und Priester von den Nazis ermordet. Bei den Evangelischen hat sich die Bekennende Kirche um Pastor Martin Niemöller und Dietrich Bonhoeffer gebildet. Von diesen wurden ebenfalls viele ins Gefängnis gebracht oder ermordet. Auch kleine Gruppen wie die Zeugen Jehovas, haben diesem Regime widerstanden. Viele dieser Christen haben ihre Treue zu Jesus Christus mit dem Leben bezahlt. Das könnte man unter dem Niedertreten der heiligen Stadt verstehen. Mit solch einer Situation werden Christen gemäß der Offenbarung weltweit konfrontiert werden.

3. Und ich werde meinen zwei Zeugen Kraft geben, und sie werden tausendzweihundertsechzig Tage weissagen, mit Sacktuch bekleidet.
4. Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.

Die zwei Zeugen sind wahre Christen, die sich zu dieser Zeit als Zeugen Jesu erweisen.

Damit wir diese zwei Zeugen erkennen, werden weitere Symbole für diese zwei Zeugen genannt: *zwei Zeugen = zwei Leuchter = zwei Ölbäume*
1.) **Zwei Leuchter:**

In Offenbarung 1,20: heißt es:... *und die sieben Leuchter sind sieben Versammlungen.*

2.) **Zwei Ölbäume**

In Sachaja 4 lesen wir **2***Und er sprach zu mir: Was siehst du?....* **3***und zwei Olivenbäume neben demselben, einer zur Rechten des Ölbehälters und einer zu seiner Linken....***11** *Und ich hob an und sprach zu ihm: Was sind diese zwei Olivenbäume zur Rechten des Leuchters und zu seiner Linken?....***14** *Da sprach er: Dies sind die beiden Söhne des Öls,(beiden Gesalbten revid. Elberf.), welche bei dem Herrn der ganzen Erde stehen.*

In Israel wurden jeweils der König und der Hohepriester gesalbt, diese beiden werden im Buch Sacharja angesprochen. Jesus Christus (Messias oder der Gesalbte) vereinigt die beiden höchsten Ämter im Volke Israel. Auch Christen werden mit Heiligen Geist gesalbt und haben die Hoffnung mit Jesus Christus als Priester und Könige für 1000 Jahre zu herrschen.

Alles deutet darauf hin, dass diese 1260 Tage der Weissagungen mit den 42 Monaten der Niedertretung der heiligen Stadt zusammenfallen. Diese zwei Zeugen tragen Sacktuch, ein Symbol der Trauer. Sie trauern, weil die heilige Stadt niedergetreten ist.

Viele Textausleger glauben, dass es sich bei diesen zwei Zeugen um Elia und Moses handeln könnte. Bedenken wir aber, dass sowohl Moses als auch Elia nicht gesalbt wurden.

Jesu Nachfolger sind seine Zeugen, die mit Heiligem Geist gesalbt wurden und noch mit Heiligen Geist gesalbt werden.

3.) **zwei Zeugen Kraft geben, und sie werden tausendzweihundertsechzig Tage weissagen,**

Jesus sagt in Mathäus Kapitel 24 über die Zeit es Endes **14** *Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.* Diese Aufgabe ist den Zeugen Jesu vorbehalten, denn in Apg. 1,8 sagt Jesus *Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.*

4.) **Und sie stiegen in den Himmel hinauf in der Wolke,**

Nur Christen, die alles Überwunden haben, bekamen das versprechen, mit Jesus Christus im Himmel zu sein. An keiner anderen Stelle der Offenbarung wird von einer Himmelfahrt geschrieben.

5. Und wenn jemand sie beschädigen will, so geht Feuer aus

ihrem Munde und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand sie beschädigen will, so muss er also getötet werden.

6. Diese haben die Gewalt, den Himmel zu verschließen, auf dass während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle; und sie haben Gewalt über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln, und die Erde zu schlagen mit jeder Plage, so oft sie nur wollen.

Die Symbolik ihrer Macht steht im engen Zusammenhang mit der sechsten Posaune: *töten durch Feuer* (Off. 9,18), *Wasser zu Blut* (Off. 8,8), *Plagen der Engel vom Euphrat* (Kapitel 9), jeweils ein Drittel. Engel Gottes kämpfen an der Seite der Zeugen Jesu. Aus dieser Sichtweise würde sich ergeben, dass sich diese Geschehnisse, das Niedertreten der heiligen Stadt und das Prophezeien der zwei Zeugen zeitgleich, nämlich 42 Monate oder 1260 Tage abspielen würden. Die Weissagung der zwei Zeugen ist die gute Botschaft aus Mathäus 24,14 und Offenbarung 14,6. Die Menschen haben noch die Möglichkeit, sich zu Gott zu bekehren. Es ist keine Botschaft der Schwäche, sondern eine Botschaft der Stärke.

7. Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben werden, so wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, Krieg mit ihnen führen, und wird sie überwinden und sie töten.

Das Tier, das aus dem Abgrund kommt, werden wir noch in Offenbarung Kapitel 17 näher betrachten. Diese Situation, dass das Tier die Heiligen besiegt, wird in verschiedenen Teilen der Offenbarung vorhergesagt.

Offenbarung 13: **5**Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, zweiundvierzig Monate zu wirken. **13,6** Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen, zu lästern. **13,7** Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden;

6,9 Und als es das fünfte Siegel öffnete,**6,10** Bis wann, heiliger und wahrhaftiger Herrscher, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen? **6,11** es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kurze Zeit abwarten sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet seien, **die ebenso wie sie getötet werden sollten.**

Darum ist das Überwinden so wichtig, denn das Tier wird die Heiligen besiegen und töten. Eine schwere Prüfung.

8. Und ihr Leichnam wird auf der Straße der großen Stadt liegen, welche geistlicherweise Sodom und Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde.
9. Und viele aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen sehen ihren Leichnam drei Tage und einen halben, und erlauben nicht, ihre Leichname ins Grab zu legen.
10. Und die auf der Erde wohnen, freuen sich über sie und frohlocken und werden einander Geschenke senden, weil diese, die zwei Propheten, die quälten, welche auf der Erde wohnen.

Die hier erwähnte „große Stadt“, ist Babylon die Große. In Off.17 steht: *18Und das Weib, das du sahst, ist die große Stadt, welche das Königtum hat über die Könige der Erde.* Sodom und Ägypten haben eines gemeinsam. Beide wurden von Gott mit Plagen und Tod bestraft. Auch Babylon die Große wird diese Plagen über sich ergehen lassen müssen. Die Menschen taten trotz dieser Qualen keine Buße (Off. 8,20). Darum werden sie über den Tod der gesalbten Christen froh sein, in der Meinung, die Plagen sind vorüber.

11. Und nach den drei Tagen und einem halben kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie standen auf ihren Füßen; und große Furcht fiel auf die, welche sie schauten.
12. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel zu ihnen sagen: Steiget hier herauf! Und sie stiegen in den Himmel hinauf in der Wolke, und es schauten sie ihre Feinde.
13. Und in jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel, und siebentausend Menschennamen kamen in dem Erdbeben um; und die übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels Ehre.

Die Vision der zwei Zeugen ähnelt der Situation, wie Jesus sie erlebt hat. Die zwei Zeugen werden getötet, oder sind in Gefangenschaft (Off.13,10). Sie haben eine Auferstehung, sie werden entrückt und gehen mit den Wolken in den Himmel. Das ist die Entrückung, oder das Entgegengehen Jesu, der Lohn, den diese treuen Zeugen Jesu bekommen. Sie brauchen nun die Plagen, die noch über diese Erde kommen, nicht zu erleiden. Von der Stadt werden wir später noch berichten. Die Stadt Babylon die Große nimmt Schaden, wird aber noch nicht vernichtet.

14. Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt bald.
15. Und der siebte Engel posaunte: und es geschahen laute Stimmen in dem Himmel, welche sprachen: Das Reich der Welt unseres Herrn und seines Christus ist gekommen, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.
16. Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an und sprachen:
17. Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der da ist und der da war, dass du angenommen hast deine große Macht und angetreten deine Herrschaft!
18. Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, um gerichtet zu werden, und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die zu verderben, welche die Erde verderben.
19. Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

Es ist vollbracht. Mit dem Ende der 42 Monate oder der 1260 Tage ist das Werk der zwei Zeugen vollbracht. Alle versiegelten Christen sind nun mit Jesus Christus vereint.

Das Thema der Wiederkunft Christi und die Vereinigung mit seiner Braut sind mit den ersten elf Kapiteln der Offenbarung abgeschlossen. Ab dem Kapitel 12, wird die Geschichte der Wiederkunft Christi von

einer anderen Perspektive wiederholt. Während der Beginn des Eingreifens Gottes in Kapitel 6,12 mit dem Öffnen des sechsten Siegels Begebenheit von Himmel aus betrachten.

Alle Begebenheiten aus den Kapiteln 6,12 – 11,19 werden in den folgenden Kapiteln 12,7 – 19,10 von einer anderen Warte wiederholt.

Kapitel 12

1. Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine Frau, bekleidet mit der Sonne, und der Mond [war] unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen.

Die erste Prophezeiung der Bibel steht in 1. Mose 3, dort heißt es: **15***Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmern, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmern.* Dieser Same des Weibes zieht sich durch die ganze Bibel. Es ist das auserwählte Volk Gottes. Es ist die Linie über Sem bis Noah, später der Same Abraham, dann das erwählte Volk Israels. Dieses Weib bringt den Hauptakteur Jesus Christus hervor. Daraus folgt das geistige Israel, der geistige Samen Abrahams, die Nachfolger von Jesus Christus. Dieses Weib steht für die Auserwählten Gottes, das Werkzeug Gottes, mit dem er die Menschheit retten und Satan, dem Teufel, den Kopf zermalmern wird. Die zwölf Sterne erinnern an die zwölf Stämme Israels und die zwölf Apostel.

2. Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen [und soll] gebären.

Dieses Ereignis fand vor ca. zweitausend Jahren in Bethlehem statt. Maria, eine Auserwählte, lag in Geburtsschmerzen.

3. Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: und siehe, ein großer, feuerroter Drache, der sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte;

4. und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort; und er warf sie auf die Erde.

Bei diesem feuerroten Drachen handelt es sich um Satan, den Teufel. Er war der Erste, der gegen Gott rebellierte. Durch sein Verhalten hat er auch andere Geistwesen (Söhne Gottes) zum Ungehorsam verführt. Wir können das in 1. Mose Kap. 6 nachlesen. Geistwesen, werden in Hiob als Morgensterne bezeichnet (Hiob 38,7). Einige Geistwesen wurden untreu und sind seit der Sintflut im Gefängnis (2. Petr. 2,4; 1.Petr. 3,18), also vom Himmel fortgerissen und zur Erde geworfen worden.

4. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen.

Durch die drei Sternendeuter aus dem Morgenland erfuhr Herodes von der Geburt eines großen Königs. Aufgrund dieser Information ließ Herodes alle Kinder in Bethlehem bis zu einem Alter von zwei Jahren ermorden. Nur durch die Warnung eines Engels flohen Maria und Josef mit dem Kind, und entkamen so der Ermordung (Math. Kapitel 2).

5. Und sie gebar einen Sohn, ein männliches [Kind], der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron.

Erst als Jesus, der Christus, seine Aufgabe auf Erden erfüllt hatte, wurde es Satan gestattet, Jesus zu ermorden. Es war das schmerzhafteste Zermalmen der Ferse (1.Mose 3,15). Doch Gott erweckte Jesus Christus von den Toten. Mit der Himmelfahrt wurde er zu Gott entrückt.

6. Und das Weib floh in die Wüste, woselbst sie eine von Gott bereitete Stätte hat, auf dass man sie daselbst ernähre tausendzweihundertsechzig Tage.

Der Drache kann dem Weib 1260 Tage nichts anhaben. Das Weib steht in Verbindung mit den zwei Zeugen aus Offenbarung 11,3, auch diesen konnte 1260 Tage nichts geschehen.

7. Und es entstand ein Kampf in dem Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel;
8. und sie siegten nicht ob, auch wurde ihre Stätte nicht mehr in dem Himmel gefunden.
9. Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.
10. Und ich hörte eine laute Stimme in dem Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Gewalt seines Christus gekommen; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.
11. Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode!
12. Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meere! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er wenig Zeit hat.

Der Krieg Gottes hat begonnen. Satan wurde zur Erde hinabgeschleudert. Für die Menschen beginnt nun eine sehr schwierige Zeit. Nicht nur Satan wird aus dem Himmel geworfen, sondern auch seine Mitstreiter. Satan bekommt Gewalt über die im Abgrund lauenden Dämonen (siehe Posaune 5 Off. 9,1). Das in Offenbarung 12,12 ausgesprochene Wehe lasen wir schon in Offenbarung Kapitel 9,12. Es wird eine Zeit sein, die heute noch außerhalb unserer Vorstellungswelt liegt.

13. Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er das Weib, welches das männliche Kind geboren hatte.
14. Und es wurden dem Weibe die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, auf dass sie in die Wüste fliege, an ihre Stätte, woselbst sie ernährt wird eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der Schlange.

15. Und die Schlange warf aus ihrem Munde Wasser, wie einen Strom, hinter dem Weibe her, auf dass sie sie mit dem Strome fortrisse.
16. Und die Erde half dem Weibe, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Munde warf.
17. Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihres Samens, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben.

Satan versucht, das Weib zu vernichten. Das Wasser, das er dem Weib nachschleudert, sind Menschen. Das lesen wir aus Offenbarung 17: **15***Und er spricht zu mir: Die Wasser, die du sahst, wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen und Nationen und Sprachen,* Es wird eine große Verfolgung der Christen geben. In Offenbarung Kapitel 11 sind es 1260 Tage in denen die zwei Zeugen nicht überwunden werden können, in Kapitel 12,14 ist von derselben Zeit die Rede.

Wir finden die Zeitspanne

1260 Tage,

3 ½ Zeiten,

42 Monate,

eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit,

immer wieder. Es ist die Zeit der endgültigen Prüfung, die Zeit der größten Verfolgung der treuen Zeugen Jesu. Danach werden sie von Satan und seinen Helfern getötet.

Kapitel 13

1. **(12:18)** Und ich stand auf dem Sande des Meeres. **(13:1)** Und ich sah aus dem Meere ein Tier aufsteigen, welches zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.
2. Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Pardel, und seine Füße wie die eines Bären, und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt.

Wie wir aus dem Bibelbuch Daniel wissen, werden Königreiche in Prophezeiungen oft als Tiere dargestellt. Dieses Tier ähnelt sehr dem Drachen. Es hat sieben Köpfe und zehn Hörner. Im Gegensatz zu den sieben Diademen des Drachens hat das Tier zehn Diademe. Dieses Tier vereint mehrere Tiere in sich. Daniel sieht die Tiere einzeln ebenfalls aus dem Meer kommen in Kapitel 7: **2**Daniel fing an und sprach: Ich schaute in meinem Gesicht in der Nacht, und siehe, die vier Winde des Himmels wühlten das große Meer auf. **3**Und vier große Tiere stiegen aus dem Meer herauf, jedes verschieden vom anderen. **4**Das erste war wie ein **Löwe** und hatte Adlerflügel; ich sah [hin], bis seine Flügel ausgerissen wurden und es von der Erde aufgehoben und wie ein Mensch auf seine Füße gestellt und ihm das Herz eines Menschen gegeben wurde. **5**Und siehe, ein anderes, ein zweites Tier, war einem **Bären** gleich. Und es war auf der einen Seite aufgerichtet und hatte in seinem Maul drei Rippen zwischen seinen Zähnen. Und man sprach zu ihm so: Steh auf, friß viel Fleisch! **6**Nach diesem schaute ich, und siehe, ein anderes, wie ein **Leopard**: das hatte vier Vogelflügel auf seinem Rücken. Und das Tier hatte vier Köpfe, und Herrschaft wurde ihm gegeben. **7**Nach diesem schaute ich in Gesichtern der Nacht: und siehe, ein viertes Tier, furchtbar und schreckenerregend und außergewöhnlich stark, und es hatte große eiserne Zähne; es fraß und zermalmte, und den Rest zertrat es mit seinen Füßen. Und es war verschieden von allen Tieren, die vor ihm waren, und es hatte zehn Hörner. **8**Während ich auf die Hörner achtete, siehe, da stieg ein anderes, kleines Horn zwischen ihnen empor, und drei von den ersten Hörnern wurden vor ihm ausgerissen; und siehe, an diesem Horn waren Augen wie Menschenaugen und ein Mund, der große Worte redete.

Daniel werden diese Tiere vom Engel Gottes erklärt, weiter in Kapitel 7: **17**Diese großen Tiere - es sind vier - [bedeuten]: vier Könige werden sich von der Erde her erheben. **19**Daraufhin wollte ich Genaueres wissen über das vierte Tier, das von allen anderen verschieden war, außergewöhnlich schreckenerregend, dessen Zähne aus Eisen und dessen Klauen aus Bronze waren, das fraß, zermalmte und den Rest mit seinen Füßen zertrat, **20**und über die zehn Hörner auf seinem Kopf und über das andere [Horn], das emporstieg und vor dem drei [andere Hörner] ausfielen. Und das Horn hatte Augen und einen Mund, der große Worte redete, und sein Aussehen war größer als das seiner Gefährten....., **24**Und die zehn Hörner [bedeuten]: aus diesem Königreich werden sich zehn Könige erheben. Und ein anderer wird sich nach ihnen erheben, und dieser wird verschieden sein von den vorigen, und er wird drei Könige erniedrigen.

Alle von Daniel beschriebenen Tiere finden sich in diesen einen Tier aus Offenbarung 13 wieder. Auch kam das Tier, wie in der Vision Daniels, aus dem Meer. Demnach muss es sich bei dem Tier um eine politische Allianz mehrerer Staaten handeln. Vielleicht sogar um eine Art Weltregierung.

3. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet. Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde verwunderte sich über das Tier.
4. Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Gewalt gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen?

Es geht hier um Anbetung. Die ersten Christen kannten dieses Problem. Auch zur Zeit des Johannes mussten die römischen Kaiser als Gottheiten angebetet werden. Domitian hat diesen Kaiser/Gottkult sehr gefördert.

Eine einzelne Nation wird stark verwundet. Diese Wunde könnte von Gott zugefügt worden sein, da durch die Heilung der Drache angebetet wird. Welche Nation das ist, kann noch nicht gesagt werden.

5. Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Gewalt gegeben, zweiundvierzig Monate zu wirken.
6. Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen wider Gott, seinen Namen zu lästern und seine Hütte [und] die, welche ihre Hütte in dem Himmel haben.

Daniel hat in seiner Vision von Kapitel 7 diese vorhergesagt.: **25***Und er wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die Heiligen des Höchsten aufreiben; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und [zwei] Zeiten und eine halbe Zeit.* Ob 3 ½ Zeiten, oder 42 Monate, oder 1260 Tage, es ist immer die gleiche Zeitspanne, in der politische Mächte das Heilige verspotten oder niedertreten können. Es liegt daher nahe, dass es sich immer um die gleiche Zeitspanne handelt.

7. Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu

führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Gewalt gegeben über jeden Stamm und Volk und Sprache und Nation.

8. Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, ein jeder, dessen Name nicht geschrieben ist in dem Buche des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an.
9. Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er!

Auch das Kriegführen gegen die Heiligen, sowie der kurzfristige Sieg kurz vor dem endgültigen Ende, wird in allen Prophezeiungen erwähnt. *Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er!* Die Frage der Anbetung geht alle Menschen auf der Erde etwas an. Niemand kann neutral bleiben. Entweder man betet Gott durch Jesus Christus an oder man betet den Drachen, Satan den Teufel, durch das wilde Tier an.

10. Wenn jemand in Gefangenschaft [führt], so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwerte töten wird, so muss er mit dem Schwerte getötet werden. Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen.

Wir verstehen nun, warum Jesus, als er die Gemeinden in Offenbarung Kapitel 2 und 3 direkt anspricht, auf das Überwinden und Ausharren sehr viel Wert legt. Christen müssen sich auf diese Zeit, von der wir nicht wissen, wann sie kommt, vorbereiten. Jesus sagt, er kommt wie ein Dieb in der Nacht. Wir müssen angesichts dieser Prüfung zu jeder Zeit wachsam sein.

11. Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamme, und es redete wie ein Drache.
12. Und die ganze Gewalt des ersten Tieres übt es vor ihm aus, und es macht, dass die Erde und die auf ihr wohnen das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde.
13. Und es tut große Zeichen, dass es selbst Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt vor den Menschen;
14. und es verführt, die auf der Erde wohnen wegen der

Zeichen, welche vor dem Tiere zu tun ihm gegeben wurde, indem es die, welche auf der Erde wohnen, auffordert, ein Bild dem Tiere zu machen, das die Wunde des Schwertes hat und lebte.

Dieses Tier ähnelt dem Bild des auferstandenen Jesus Christus. Es muss eine Nation sein, die sich einen christlichen Anstrich gibt. Die zwei Hörner deuten eine Doppelführung an. Aussehen tut es christlich, spricht aber wie der Teufel. Christen müssen sehr wachsam sein, um sich nicht blenden zu lassen. Paulus warnt im 2. Korintherbrief 11 **14** *Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an.* Wichtig ist es, die Nation zu erkennen, die eine Todeswunde erhalten hat. Wahrscheinlich ist es eine Strafe von Gott, keine selbst zugefügte, da sie nach der Heilung Gott verspottet.

Sowohl das Tier mit den sieben Köpfen, als auch das lammähnliche Tier mit den zwei Hörnern kommt aus der Menschheit, also den Nationen. Aus dem Buch Daniel wissen wir, dass Hörner Könige darstellt. Beispiele sind der Ziegenbock mit einem Horn = Griechenland mit Alexander d.Gr. (Dan.8,21); der Widder mit zwei Hörnern = Die Doppelweltmacht Medien und Persien (Medopersien) (Dan.8,20).

Auch das lammähnliche Tier hat zwei Hörner. Demnach mag es ein Zusammenschluss zweier Nationen sein. Diese Nation kann heute noch nicht differiert werden.

15. Und es wurde ihm gegeben, dem Bilde des Tieres Odem zu geben, auf dass das Bild des Tieres auch redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.
16. Und es bringt alle dahin, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Knechte, dass sie ein Malzeichen annehmen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn;
17. und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit.
18. Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist sechshundertsechszig.

Das wilde Tier ist brutaler als alles andere, was vorher ins Dasein kam. Es ist die Zeit, in der die Diener Gottes bis zum Tode geprüft werden. Wer sein Leben mehr liebt als Gott, wird das Zeichen des Tieres annehmen. Dieses Zeichen anzunehmen heißt aber auch, sich von Gott loszusagen. Nach den 3 ½ Jahren ist die Zeit gekommen, in der das Tier die Heiligen besiegen wird. (Off.11,7) Die Zeit nach den 1260 Tagen, 42 Monate oder 3 ½ Jahren, die Zeit, in der die zwei Zeugen tot auf der Straße liegen. Aber auch die Zeit, kurz vor der Auferstehung oder Entrückung.

Kapitel 14

1. Und ich sah: und siehe, das Lamm stand auf dem Berge Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, welche seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.

Johannes weiß nun, dass die Volksmenge die er jetzt sieht, die 144.000 sind, da er ihre Zahl in Kapitel 7 hörte und anschließend diese Volksmenge sah. Die Zahl 144.000 ist eine symbolische Zahl und meint alle treuen Christen. Paulus schreibt den hebräischen Christen in Kapitel 12, *22sondern ihr seid gekommen zum Berge Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden von Engeln, 23der allgemeinen Versammlung; und zu der Versammlung der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten; 24und zu Jesu, dem Mittler eines neuen Bundes; und zu dem Blute der Besprengung, das besser redet als Abel.*

2. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen eines lauten Donners; und die Stimme, welche ich hörte, war wie von Harfensängern, die auf ihren Harfen spielen.
3. Und sie singen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten; und niemand

konnte das Lied lernen, als nur die hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde erkauft waren.

4. Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind Jungfrauen; diese sind es, die dem Lamme folgen, wohin irgend es geht. Diese sind aus den Menschen erkauft worden als Erstlinge Gott und dem Lamme.
5. Und in ihrem Munde wurde kein Falsch gefunden; [denn] sie sind tadellos.

Sie stehen auf dem Berg Zion, der den Regierungssitz symbolisiert. Diese sind es, die ausgeharrt haben, die in Gefängnissen gewesen, die hingeschlachtet wurden, die vom Lamm für würdig erachtet wurden mit ihm alle Nationen zu regieren: *die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind Jungfrauen*: Aus der Symbolik geht hervor, dass sowohl Männer als auch Frauen diese wunderbaren Segnungen erhalten. Diese sind die Braut Christi, die nicht befleckt mit der Hure Babylon ist. Es zeigt die Belohnung derer, die trotz größter Verfolgung, durch das Bild des wilden Tieres, ausgeharrt haben.

6. Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der das ewige ein ewiges Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, zu evangelisieren die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und Stamm und Sprache und Volk,

Auch diese Situation hat Jesus in Mathäus 24,14 vorausgesagt: *Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.*

7. indem er mit lauter Stimme sprach: Fürchtet Gott und gebet ihm Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde gemacht hat und das Meer und die Wasserquellen.
8. Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große, die mit dem Weine der Wut ihrer Hurerei alle Nationen getränkt hat.

9. Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand,
10. so wird auch er trinken von dem Weine des Grimmes Gottes, der unvermischt in dem Kelche seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamme.

Wir machen wieder einen Zeitsprung zurück in die 42 Monate oder 1260 Tage. Die Menschen werden über die Konsequenz ihres Handelns nicht im Unklaren gelassen. Dieses Bild erinnert sehr an das Bild der zwei Zeugen, welche die 1260 Tage weissagen (Off.11,3). Es ist von Gott eine klare Warnung.

11. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.
12. Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu.
13. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Schreibe: Glückselig die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, auf dass sie ruhen von ihren Arbeiten, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Warnung und Verheißung: Das Bestehen dieser Prüfung bringt die Verheißung des ewigen Lebens. Das Versagen bringt die Trennung von Gott auf Ewigkeit mit sich. Es wird wiederum deutlich, dass es keinen neutralen Ort gibt. Alle Menschen müssen sich dann entscheiden. Darum können wir gewiss sein, dass alle Menschen wissen werden worum es geht.

14. Und ich sah: und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer gleich dem Sohne des Menschen welcher auf seinem Haupte eine goldene Krone und in seiner Hand eine scharfe Sichel hatte.

15. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor und rief dem, der auf der Wolke saß, mit lauter Stimme zu: Schicke deine Sichel und ernte; denn die Stunde des Erntens ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist überreif geworden.
16. Und der auf der Wolke saß, legte seine Sichel an die Erde, und die Erde wurde geerntet.

Diese Situation wurde von Jesus, als er auf Erden wirkte, in einem Gleichnis beschrieben. Wir lesen in Mathäus 13: **24**Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. **25**Während aber die Menschen schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging weg. **26**Als aber die Saat aufsprusste und Frucht brachte, da erschien auch das Unkraut. **27**Es kamen aber die Knechte des Hausherrn hinzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn Unkraut? **28**Er aber sprach zu ihnen: Ein feindseliger Mensch hat dies getan. Die Knechte aber sprachen zu ihm: Willst du denn, dass wir hingehen und es zusammenlesen? **29**Er aber sprach: Nein, damit ihr nicht etwa beim Zusammenlesen des Unkrauts zugleich mit ihm den Weizen ausrauft. **30**Laßt beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen, und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheune! Jesus deutete dieses Gleichnis seinen Jüngern. Damit hat er für uns auch dieses Bild der Offenbarung erklärt. Mathäus 13: **36**Dann entließ er die Volksmengen und kam in das Haus; und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Deute uns das Gleichnis vom Unkraut des Ackers. **37**Er aber antwortete und sprach: Der den guten Samen sät, ist der Sohn des Menschen, **38**der Acker aber ist die Welt; der gute Same aber sind die Söhne des Reiches, das Unkraut aber sind die Söhne des Bösen; **39**der Feind aber, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte aber ist die Vollendung des Zeitalters, die Schnitter aber sind Engel. **40**Wie nun das Unkraut zusammengelesen und im Feuer verbrannt wird, so wird es in der Vollendung des Zeitalters sein. **41**Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Ärgernisse zusammenlesen und die, die Gesetzloses tun; **42**und sie werden sie in den Feuerofen werfen: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

43*Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in dem Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat, der höre!*

17. Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor, der in dem Himmel ist, und auch er hatte eine scharfe Sichel.
18. Und ein anderer Engel, der Gewalt über das Feuer hatte, kam aus dem Altar hervor, und er rief dem, der die scharfe Sichel hatte, mit lautem Schrei zu und sprach: Schicke deine scharfe Sichel und lies die Trauben des Weinstocks der Erde, denn seine Beeren sind reif geworden.
19. Und der Engel legte seine Sichel an die Erde und las die Trauben des Weinstocks der Erde und warf sie in die große Kelter des Grimmes Gottes.
20. Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und Blut ging aus der Kelter hervor bis an die Gebisse der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit.

Das ist ein sehr unangenehmes Bild, welches Jesus, Johannes in der Offenbarung zeigt. Es zeigt die Ernsthaftigkeit, mit der sich Christen auf diese Zeit vorbereiten müssen. Kein Christ vor uns und auch wir wissen nicht, ob diese Dinge zu unseren Lebzeiten geschehen werden. Jesus ermahnt uns, ständig wachsam zu sein, denn er kommt wie ein Dieb in der Nacht. Es ist richtig, mit den Endzeitgedanken zu leben, ohne jedoch auf ein Datum fixiert zu sein.

Kapitel 15

1. Und ich sah ein anderes Zeichen in dem Himmel, groß und wunderbar: Sieben Engel, welche sieben Plagen hatten, die letzten; denn in ihnen ist der Grimm Gottes vollendet.
2. Und ich sah wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt, und die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meere stehen, und sie hatten Harfen Gottes.
3. Und sie singen das Lied Moses', des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig deine Wege, o König der Nationen!

4. Wer sollte nicht [dich], Herr, fürchten und deinen Namen verherrlichen? Denn du allein bist heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, denn deine gerechten Taten sind offenbar geworden.

Diese Vision zeigt uns die Zeit nach der Auferstehung der treuen Christen. Die Zeit, nach der die zwei Zeugen Jesu in den Himmel aufgefahren sind. Die treuen Christen haben gesiegt. Sie sind die Überwinder. Sie sind in Sicherheit, im Tempel Gottes. Sie sind nicht mehr unter dem Altar, wo das Blut der Opfer ausgegossen wurde, sondern sie stehen an dem gläsernen Meer, wo der Platz der Priester zur Zeit des Tempels in Jerusalem war. Mit den Liedern Mose und Jesu kommen altes Testament und neues Testament zusammen. Durch Gesang und Anbetung bringen sie Gott Priesterdienste dar.

5. Und nach diesem sah ich: und der Tempel der Hütte des Zeugnisses in dem Himmel wurde geöffnet.
6. Und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, angetan mit reinem, glänzendem Linnen, und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln.
7. Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen, voll des Grimmes Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
8. Und der Tempel wurde mit Rauch gefüllt von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Macht; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.

Es steht noch die Reinigung der Erde von allem Bösen aus. Auf Erden gibt es keine Anbeter Gottes mehr. Die Rache Gottes trifft nun alle noch auf Erden lebenden Menschen. Auch Satan und seine Dämonen sind noch auf der Erde. Über Sie kommt ebenfalls die Rache Gottes.

Kapitel 16

1. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln sagen: Gehet hin und gießet die sieben

Schalen des Grimmes Gottes aus auf die Erde.

2. Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; und es kam ein böses und schlimmes Geschwür an die Menschen, welche das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.
3. Und der zweite goß seine Schale aus auf das Meer; und es wurde zu Blut, wie von einem Toten, und jede lebendige Seele starb, alles was in dem Meere war.
4. Und der dritte goß seine Schale aus auf die Ströme und [auf] die Wasserquellen, und sie wurden zu Blut.
5. Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, der da ist und der da war, der Heilige, dass du also gerichtet hast.
6. Denn Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind es wert.
7. Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.

Beim Blasen der Posaunen hatten die Menschen noch die Möglichkeit, sich zu bekehren, denn die zwei Zeugen weissagten (Off.11,3), der Engel verkündete noch Gute Botschaft (Off. 14,6). Während die Plagen der Posaunen immer nur ein Drittel der Menschheit trafen, ist das Ausgießen der Schalen eine Gerichtsbotschaft, des endgültigen Verderbens. Es ist die Rache Gottes für das vergossene Blut der Heiligen (Off. 6,10 das 5. Siegel). Es ist das gerechte Gericht Gottes an untreue Menschen, an untreue Geistwesen und an Satan den Teufel.

8. Und der vierte goß seine Schale aus auf die Sonne; und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen.
9. Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes, der über diese Plagen Gewalt hat, und taten nicht Buße, ihm Ehre zu geben.
10. Und der fünfte goß seine Schale aus auf den Thron des Tieres; und sein Reich wurde verfinstert; und sie zerbissen ihre Zungen vor Pein
11. und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Pein und wegen ihrer Geschwüre, und taten nicht Buße von ihren Werken.

12. Und der sechste goß seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, auf dass der Weg der Könige bereitet würde, die von Sonnenaufgang herkommen.
13. Und ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, wie Frösche;
14. denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises sie zu versammeln zu dem Kriege [jenes] großen Tages Gottes, des Allmächtigen.

Noch einmal wehrt sich das Tier, es will alle Nationen versammeln, um gegen den Gott des Himmels zu kämpfen.

15. (Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der da wacht und seine Kleider bewahrt, auf dass er nicht nackt wandle und man seine Schande sehe!)

Noch einmal warnt Jesus alle, die diese Botschaft lesen, nicht nachlässig zu werden, da diese Geschehnisse unumkehrbar sind. Jeder Mensch, vor allem wir Christen, die wir eine wunderbare Hoffnung haben, müssen diese Worte sehr ernst nehmen.

16. Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Armagedon (Harmagedon) heißt.

Es ist der Krieg Gottes. In Psalm 110 lesen wir: **1***Von David. Ein Psalm. Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße! 2***Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken. Herrsche inmitten deiner Feinde!** Petrus erklärt diesen Psalm zu Pfingsten, als der Heilige Geist ausgegossen wurde in Apostelgeschichte 2 **34***Denn nicht David ist in die Himmel aufgefahren; er sagt aber selbst: `Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, 35***bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße. 36***Das ganze Haus Israel wisse nun zuverlässig, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.* Da der Vater alles Jesus Christus

übertragen hat, wird auch Jesus Christus diesen Kampf führen. In Offenbarung Kapitel 19 ab Vers 11 werden wir darüber mehr erfahren.

17. Und der siebte goß seine Schale aus in die Luft; und es ging eine laute Stimme aus von dem Tempel [des Himmels], von dem Throne, welche sprach:
18. Es ist geschehen. Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner; und ein großes Erdbeben geschah, desgleichen nicht geschehen ist, seitdem die Menschen auf der Erde waren, solch ein Erdbeben, so groß.
19. Und die große Stadt wurde in drei Teile geteilt, und die Städte der Nationen fielen, und die große Babylon kam ins Gedächtnis vor Gott, ihr den Kelch des Weines des Grimmes seines Zornes zu geben.
20. Und jede Insel entfloh, und Berge wurden nicht gefunden.
21. Und große Hagelsteine, wie ein Talent schwer, fallen fällt aus dem Himmel auf die Menschen hernieder; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß.

Ähnlich wie bei der Sintflut, als die Erde von allem was Böse war gereinigt wurde, so wird auch diese Erde von allem gereinigt. Die Rache Gottes ist vollkommen.

Kapitel 17

1. Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her, ich will dir das Urteil über die große Hure zeigen, die auf [den] vielen Wassern sitzt,
2. mit welcher die Könige der Erde Hurerei getrieben haben; und die auf der Erde wohnen, sind trunken geworden von dem Weine ihrer Hurerei.

Das was wir nun zu sehen bekommen geschieht, nicht nach dem Ausgießen der Schalen, sondern ist ein Ausschnitt aus dem Gesamtzenario der Rache Gottes.

3. Und er führte mich im Geiste hinweg in eine Wüste; und ich sah ein Weib auf einem scharlachroten Tiere sitzen, voll Namen der Lästerung, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
4. Und das Weib war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll Greuel und Unreinigkeit ihrer Hurerei;
5. und an ihrer Stirn einen Namen geschrieben: Geheimnis, Babylon, die große, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde.
6. Und ich sah das Weib trunken von dem Blute der Heiligen und von dem Blute der Zeugen Jesu. Und ich verwunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.

In Offenbarung 18,7 heißt es über diese Hure: Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen.

Dieses Bild wird uns schon in Jesaja 47 gezeigt. Dort heißt es: **7**Und du sagtest: Auf ewig werde ich Herrin sein, für immer! Du nahmst dir dies nicht zu Herzen, das Ende davon bedachtest du nicht. **8**Und nun höre dies, du Wollüstige, die in Sicherheit wohnt, die in ihrem Herzen sagt: Ich, und sonst gar nichts! Ich werde nicht als Witwe sitzen noch Kinderlosigkeit kennen! **9**Dies beides wird über dich kommen in einem Augenblick, an einem einzigen Tag: Kinderlosigkeit und Witwenschaft. In vollem Masse werden sie über dich kommen trotz der Menge deiner Zaubereien, trotz der gewaltigen Fülle deiner Bannsprüche. **10**Aber du vertrautest auf deine Bosheit. Du sagtest: Niemand sieht mich. Deine Weisheit und dein Wissen, das hat dich irregeführt. Und du sagtest in deinem Herzen: Ich, und sonst gar nichts! **11**So kommt Unheil über dich, gegen das du keinen Zauber kennst. Und ein Verderben wird über dich herfallen, das du nicht abwenden kannst. Und plötzlich wird ein Sturm über dich kommen, den du nicht ahnst.

Jesaja spricht von dem Königreich Babylon. Babylon ist in der Bibel ein Sinnbild für die Gegnerschaft Gottes. Im 1. Buch der Bibel finden wir die Begebenheit des Turmbaus zu Babel, die mit der Verwirrung der Sprachen endete (1.Mose 11). Babylon ist das Zentrum der Zauberei und Götzenanbetung. Im Bild der Offenbarung sitzt die Hure auf dem Dämonischen Tier und verführt die Menschen mit ihrer Zauberei. Selbst in einigen christlicher Kirchen haben Rituale der Hure Fuß

fassen können. Jesaja prophezeite, dass das Volk Gottes in die Gefangenschaft Babylon geführt werden würde. Ebenso wird auch die große Hure Babylon viele Christen mit Ihrer Zauberei verführen und gefangen nehmen. Als Hure wird sie bezeichnet, weil sie treulos ist, sich also einem anderen Gott zuwandte. Dieser andere ist Satan, der Teufel. Babylon bringt nicht die Früchte Gottes hervor. Zu allen Zeiten haben Teile des Volkes Gottes sich nicht aus der Gefangenschaft Babylon befreien können. Zur Zeit Jesu waren es die religiösen Führer des Volkes Israel, die Jesus von den Römern ermorden ließen. Seit der Zeit Jesu sind unzählige treue Christen von den religiösen Führern der jeweiligen Zeit, die beansprucht haben Nachfolger Christi zu sein, ermordet worden. Viele wurden mit der Bibel um den Hals auf den Scheiterhaufen verbrannt. Babylon die Große, die Mutter der Huren, ist das religiöse System, welches die Früchte des Fleisches hervorbringt. Paulus zählt sie auf in Galater 5 **19** *Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, 20* *Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Hader, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, 21* *Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen.* Religion und Politik haben seit jeher die Menschen verführt. Adel und Klerus haben in schändlicher Weise das einfache, gläubige Volk geplündert. Die Reformatoren haben das aufs heftigste bekämpft, doch ihre Nachfolger haben sich wieder mit der Politik verbündet. Dieses System, Babylon die Große wird in der entscheidenden Zeit des Endes mit ihren Verführungskünsten zur vollen Entfaltung kommen. Darum der Aufruf an wahre Christen in Offenbarung 18: **4** *Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, auf dass ihr nicht ihrer Sünden mitteilhaftig werdet, und auf dass ihr nicht empfanget von ihren Plagen;*

7. Und der Engel sprach zu mir: Warum verwundertest du dich? Ich will dir das Geheimnis des Weibes sagen und des Tieres, das sie trägt, welches die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.
8. Das Tier, welches du sahest, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben gehen; und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht in dem Buche des Lebens geschrieben sind von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist und da sein wird.

Wie wir schon betrachtet haben, ist der Abgrund der Ort, an dem Gott die untreuen Geistwesen zur Zeit Noahs eingesperrt hat. (2.Petr. 2,4) Das Tier kommt aus dem Abgrund (Off. 9,2 die 5. Posaune und Off. 20,3). Dieses scharlachfarbene Tier ist ein Gebilde Satans und eine Regierungsform, die sich aus untreuen Geistwesen zusammensetzt. Die Bewunderer dieses Tieres sind nicht im Buch des Lebens eingetragen. „*Das Tier, welches du sahest, war*“ nämlich vor der Sintflut „*und ist nicht*“ zur Zeit des Johannes und auch heute ist es noch im Abgrund gefangen gehalten. „*und wird aus dem Abgrund heraufsteigen*“ Es wird von Satan aus dem Abgrund freigelassen (Off. 9,2) „*und ins Verderben gehen*“ Jesus wird es wieder in den Abgrund werfen, bevor es in den Feuersee schleudert. (Off. 20,2-3 und 20,10)

9. Hier ist der Verstand, der Weisheit hat: Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt.
10. Und es sind sieben Könige: fünf von ihnen die fünf sind gefallen, der eine ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muß er eine kleine Weile bleiben.
11. Und das Tier, welches war und nicht ist, er ist auch ein achter und ist von den sieben und geht ins Verderben.
12. Und die zehn Hörner, die du sahst, sind zehn Könige, welche noch kein Königreich empfangen haben, aber Gewalt wie Könige empfangen eine Stunde mit dem Tiere.

Dieses Tier ähnelt den Tier aus Offenbarung 13. Es wird sich mit diesem Tier verbünden. Einen Hinweis bekommen wir in Daniel Kapitel 2: **41** *Und daß du die Füße und die Zehen teils von Töpferton und teils von Eisen gesehen hast - es wird ein geteiltes Königreich sein; aber von der Festigkeit des Eisens wird in ihm sein, weil du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast. 42* *Und die Zehen der Füße, teils von Eisen und teils von Ton: zum Teil wird das Königreich stark sein, und ein Teil wird zerbrechlich sein. 43* *Daß du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast - sie werden sich mit dem Samen der Menschen vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften: gleichwie sich Eisen mit Ton nicht vermischt. 44* *Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, welches ewiglich nicht zerstört, und dessen Herrschaft keinem anderen Volke überlassen werden wird; es wird*

alle jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber ewiglich bestehen.

Es ist die Prophezeiung vom Standbild, die bis in die Zeit des Endes reicht. In Vers 43 heißt es, „*sie werden sich mit dem Samen der Menschen vermischen*“ das weist darauf hin, dass es keine Menschen sind.

„Und es sind sieben Könige: fünf von ihnen die fünf sind gefallen, der eine ist, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kleine Weile bleiben“.

Die fünf Weltreiche, die gefallen sind, sind Ägypten, Assyrien, Babylon, Persien und Griechenland. Das Weltreich zurzeit von Johannes, während seiner Vision, ist das Römische Reich. Ein Weltreich wird also noch kommen. Ein Reich, bestehend aus untreuen Geistwesen, und menschlichen Regierungen (Off. 13). Dieses Reich ist das letzte Königreich der Erde und wird von Jesus Christus vernichtet.

13. Diese haben einen Sinn und geben ihre Macht und Gewalt dem Tiere.
14. Diese werden mit dem Lamme Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn er ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit ihm sind Berufene und Auserwählte und Treue.

Die Macht wird das Tier haben, weil sich alle Mächte diesem scharlachfarbenen Tier, einem Gebilde Satans, unterwerfen werden. Alle Menschen werden dieses Tier anbeten müssen, oder werden getötet. Das wird die eigentliche Prüfung der gläubigen Jünger Jesu sein. Dieses Tier wird gegen das Lamm den Endkampf führen.

15. Und er spricht zu mir: Die Wasser, die du sahst, wo die Hure sitzt, sind Völker und Völkerscharen und Nationen und Sprachen;
16. und die zehn Hörner, die du sahst, und das Tier, diese werden die Hure hassen und werden sie öde und nackt machen, und werden ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen.
17. Denn Gott hat in ihre Herzen gegeben, seinen Sinn zu tun und in einem Sinne zu handeln und ihr Königreich dem Tiere zu geben, bis die Worte Gottes vollbracht sein

werden.

18. Und das Weib, das du sahst, ist die große Stadt, welche das Königtum hat über die Könige der Erde.

Die Pseudoreligion wird nicht mehr benötigt. Es ist niemand mehr da, der noch verführt werden müsste. Die Hure wird vernichtet. Sie ist die große Stadt, sie hat ein Königtum über die Könige. Die Religion hat von jeher versucht, über die Königreiche zu herrschen. Ohne den Papst in Rom konnte im Mittelalter kein König regieren. Später, als sich die Könige von Rom befreiten, waren die Könige die jeweiligen Kirchenoberhäupter. Die Könige von England sind das Oberhaupt der Anglikanischen Kirche. Durch die französische Revolution wurde die Macht der Kirchen zurückgedrängt. Noch einmal wird sich die Hure auf das Bild des wilden Tieres setzen, um alle Menschen zu verführen, das Bild anzubeten.

Kapitel 18

1. Nach diesem sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher große Gewalt hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.
2. Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gewahrsam jedes unreinen Geistes und ein Gewahrsam jedes unreinen und gehaßten Vogels.
3. Denn von dem Weine der Wut ihrer Hurerei haben alle Nationen getrunken, und die Könige der Erde haben Hurerei mit ihr getrieben, und die Kaufleute der Erde sind durch die Macht ihrer Üppigkeit reich geworden.
4. Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, auf dass ihr nicht ihrer Sünden mitteilhaftig werdet, und auf dass ihr nicht empfanget von ihren Plagen;

Aus den Worten **Gehet aus ihr hinaus, mein Volk**, geht hervor, dass wahre Christen ein Teil dieser Stadt Babylon die Große sind. Viele

Christen befinden sich in Religionsgemeinschaften, in denen sie mit den Handlungsweisen der Leitung nicht einverstanden sind. Sie bleiben, weil sie nicht wissen, wo sie hingehen sollen. In ihrer Kirche haben sie wenigstens Kontakt mit anderen Christen. In der Zeit des Endes, wenn sich die Hure auf das scharlachfarbene Tier schwingt, müssen Christen sich entscheiden, hinaus zu gehen. Sie dürfen sich an keiner Kulthandlungen der Hure beteiligen.

5. denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.
6. Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt [ihr] doppelt nach ihren Werken; in dem Kelche, welchen sie gemischt hat, mischet ihr doppelt.
7. Wieviel sie sich verherrlicht und Üppigkeit getrieben hat, so viel Qual und Trauer gebet ihr. Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin, und Witwe bin ich nicht, und Traurigkeit werde ich nicht sehen.
8. Darum werden ihre Plagen an einem Tage kommen: Tod und Traurigkeit und Hungersnot, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist der Herr, Gott, der sie gerichtet hat.

Gerade weil sich die Hure den Anstrich gibt, Gott zu dienen, sind ihre Taten besonders verwerflich. Darum wird ihr auch doppelt vergolten.

9. Und es werden über sie weinen und wehklagen die Könige der Erde, welche Hurerei und Üppigkeit mit ihr getrieben haben, wenn sie den Rauch ihres Brandes sehen;
10. und sie werden von ferne stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in einer Stunde ist dein Gericht gekommen.
11. Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern über sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft:
12. Ware von Gold und Silber und Edelgestein und Perlen und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlach, und alles Thynenholz und jedes Gerät von Elfenbein und jedes Gerät von kostbarstem Holz und von Erz und Eisen

- und Marmor,
13. und Zimmet und Amomum und Räucherwerk und Salbe und Weihrauch und Wein und Öl und Feinmehl und Weizen und Vieh und Schafe, und von Pferden und von Wagen und von Leibeigenen und Menschenseelen.
 14. Und das Obst der Lust deiner Seele ist von dir gewichen, und alles Glänzende und Prächtige ist dir verloren, und du wirst es nie mehr finden.
 15. Die Kaufleute dieser Dinge, die an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual von ferne stehen, weinend und trauernd,
 16. und werden sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelmetalle und Perlen! Denn in einer Stunde ist der so große Reichtum verwüstet worden.
 17. Und jeder Steuermann und jeder, der nach irgend einem Orte segelt, und Schiffsleute und so viele auf dem Meere beschäftigt sind, standen von ferne und riefen,
 18. als sie den Rauch ihres Brandes sahen, und sprachen: Welche Stadt ist gleich der großen Stadt?
 19. Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd und sprachen: Wehe, wehe! Die große Stadt, in welcher alle, die Schiffe auf dem Meere hatten, reich wurden von ihrer Kostbarkeit! Denn in einer Stunde ist sie verwüstet worden.
 20. Sei fröhlich über sie, du Himmel, und ihr Heiligen und ihr Apostel und ihr Propheten! Denn Gott hat euer an ihr vollzogen.
 21. Und ein starker Engel hob einen Stein auf wie einen großen Mühlstein und warf ihn ins Meer und sprach: Also wird Babylon, die große Stadt, mit Gewalt niedergeworfen und nie mehr gefunden werden.
 22. Und die Stimme der Harfensänger und Musiker und Flötenspieler und Trompeter wird nie mehr in dir gehört werden, und nie mehr wird ein Künstler irgend welcher Kunst in dir gefunden werden, und das Geräusch des Mühlsteins wird nie mehr in dir gehört werden,

23. und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen, und die Stimme des Bräutigams und der Braut wird nie mehr in dir gehört werden; denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde; denn durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt worden.
24. Und in ihr wurde das Blut von Propheten und Heiligen gefunden und von allen denen, die auf der Erde geschlachtet worden sind.

Wie tief muss die Verachtung sein, die Gott dieser Hure gegenüber hat. Jahrtausende hat sie in seinem Namen und im Namen Jesu Christi die schlimmsten Gräueltaten an seinem Volk verübt. Seit der römische Kaiser Konstantin die christliche Religion für seine politischen Zwecke missbraucht hat, seit dem Konzil zu Nizäa, als es ihm gelang, viele heidnische Lehren und Bräuche in die Kirche zu installieren, also fast zweitausend Jahre, wurde im Namen Gottes in schlimmster Weise über die Menschen geherrscht. Selbst der Titel „Pontifex Maximus“ wird bis heute von Oberhaupt der katholischen Kirche getragen.

*Der Titel Pontifex Maximus bezeichnete ursprünglich den obersten Wächter des altrömischen Götterkults und ging später auf die römischen Kaiser und schließlich auf die Päpste über. Der Pontifex Maximus war der ranghöchste im Kollegium der Pontifices im römischen Reich. Seit dem 3. Jahrhundert vor Christus wurde sein Amt durch die Wahl in einer speziellen Volksversammlung vergeben. Der Pontifex Maximus hatte die Oberaufsicht über alle sakralen Angelegenheiten in Rom, insbesondere über die Priesterinnen der Vesta. ** (Quelle Wikipedia)

Denken wir nur an die Kreuzzüge, die Hexenverbrennungen, die Inquisition, und später das Elend der dritten Welt, in der die „Missionare“ die Vorboten der Kolonisierung der Völker waren. Denken wir an den Dreißigjährigen Krieg, der ein Religionskrieg war, in dem halb Europa ausgerottet wurde. Auch die reformierte Kirche hat es nicht geschafft, sich vom Adel und von der Politik loszusagen. Trotz dieser Gräueltaten gab es in den Kirchen immer wieder gläubige Menschen wie Martin Luther, Ulrich Zwingli, Petrus Valdes (die Waldenser) und viele andere, welche den Glauben gelebt haben, ihn weiter getragen haben. Auf Ihre Erkenntnisse können wir aufbauen.

Kapitel 19

1. Nach diesem hörte ich wie eine laute Stimme einer großen

Volksmenge in dem Himmel, welche sprach: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht unseres Gottes!

2. Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Hurerei verderbte, und hat das Blut seiner Knechte gerächt an ihrer Hand.
3. Und zum anderen Male sprachen sie: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Volksmenge, die Johannes in Offenbarung Kapitel 7 und Kapitel 14 sah, diese hört er nun vom Himmel her Gott lobpreisen. Die Gräueltaten dieser Hure werden nie vergessen werden, aber auch die Vernichtung der Hure soll nicht vergessen werden.

4. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Throne sitzt, und sagten: Amen, Halleluja!
5. Und eine Stimme kam aus dem Throne hervor, welche sprach: Lobet unseren Gott, alle seine Knechte, [und] die ihr ihn fürchtet, die Kleinen und die Großen!
6. Und ich hörte wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner, welche sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten.

Nach dem Krieg Gottes, nach der Reinigung der Erde, ist die Zeit gekommen, in der das Gebet aller Gläubigen erfüllt wird. „*Dein Reich komme.*“ Siehe auch Offenbarung 11,15 – 17. Großer Jubel bricht im Himmel aus.

7. Laßt uns fröhlich sein und frohlocken und ihm Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitet.
8. Und es ward ihr gegeben, dass sie sich kleide in feine Leinwand, glänzend [und] rein; denn die feine Leinwand sind die Gerechtigkeiten der Heiligen.
9. Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die geladen sind zum Hochzeitsmahle des Lammes! Und er spricht zu

mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes

Diese Hochzeit findet im Himmel statt. Treue Nachfolger Jesu, Christen aus aller Welt, wurden zu diesem Hochzeitsfest geladen (Math. Kapitel 22). Um auf diesem Hochzeitsfest anwesend sein zu können, haben sie eine harte Prüfung bestehen müssen. Doch nun bekommen sie das Hochzeitskleid, das Zeichen ihrer Würde. Sie haben ihre Sünden im Blute Jesu rein gewaschen (Off. 3,5 u.7).

10. Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, tue es nicht. Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben; bete Gott an. Denn der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu.

Johannes war so bewegt, dass er sogar den Engel, der diese Botschaft Jesu überbrachte, anbeten wollte. Doch dieser gab Gott die Ehre.

11. Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, [genannt] Treu und Wahrhaftig, und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit.
12. Seine Augen aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupte sind viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt, als nur er selbst;
13. und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewande, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.
14. Und die Kriegsheere, die in dem Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, angetan mit weißer, reiner Leinwand.
15. Und aus seinem Munde geht hervor ein scharfes, [zweischneidiges] Schwert, auf dass er damit die Nationen schlage; und er wird sie weiden mit eiserner Rute, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.
16. Und er trägt auf seinem Gewande und auf seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.

Wir werden wieder in die Zeit des Krieges Gottes zurückversetzt. Hier wird uns gezeigt, wer diesen Krieg von Harmagedon führt. Es ist der inthronisierte Jesus Christus.

17. Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit lauter Stimme und sprach zu allen Vögeln, die inmitten des Himmels fliegen: Kommet her, versammelt euch zu dem großen Mahle Gottes!
18. Auf dass ihr Fleisch von Königen fresset und Fleisch von Obersten und Fleisch von Starken und Fleisch von Pferden und von denen, die darauf sitzen, und Fleisch von allen, sowohl von Freien als Sklaven, sowohl von Kleinen als Großen.
19. Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferde saß und mit seinem Heere.
20. Und es wurde ergriffen das Tier und der falsche Prophet, der mit ihm war, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, welche das Malzeichen des Tieres annahmen und die sein Bild anbeteten, lebendig wurden die zwei in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt.
21. Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwerte dessen, der auf dem Pferde saß, welches Schwert aus seinem Munde hervorging; und alle Vögel wurden von ihrem Fleische gesättigt.

Nachdem uns diese Szene schon in den Kapiteln 11 und 14 sowie in den Kapiteln 16 bis 18 gezeigt wurde, ist die Rache Gottes nun zum Abschluss gekommen. Nach der Beschreibung ist die Erde menschenleer. Es ist eine ähnliche Situation wie nach der Sintflut (Math. 24,37). Auch Jesaja prophezeit über diese Zeit in Jesaja Kapitel 24: **1**Siehe, der HERR entleert die Erde und verheert sie und kehrt ihre Oberfläche um und zerstreut ihre Bewohner. **2**Und wie dem Volk, so ergeht es dem Priester; wie dem Knecht, so seinem Herrn; wie der Magd, so ihrer Gebieterin; wie dem Käufer, so dem Verkäufer; wie dem Verleiher, so dem Borger; wie dem Schuldner, so seinem Gläubiger. **3**Völlig ausgeleert wird die Erde und geplündert, denn der HERR hat dieses Wort geredet.

Alle Menschen, die von Gott würdig erachtet wurden zu leben, sind im Himmel bei Christus.

Der Feuersee ist kein buchstäblicher Feuersee, Er hat eine Bedeutung. Der Feuersee bedeutet den zweiten Tod (Off.20,14). Aus diesem Feuersee gibt es keine Rückkehr mehr. Das geschieht vorerst nur dem Tier und den falschen Propheten, also menschliche Regierungen.

Kapitel 20

1. Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.
2. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre,
3. und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, auf dass er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Nach diesem muss er eine kleine Zeit gelöst werden.

Nun werden Satan und seine abgefallenen Geistgeschöpfe in den Abgrund geworfen. Danach ist die Erde von allem was unrein ist gereinigt. Warum er nicht sofort vernichtet wird, sondern noch einmal freigelassen wird, werden wir später erfahren.

4. Und ich sah Throne, und sie saßen darauf, und es wurde ihnen gegeben, Gericht zu halten; und die Seelen derer, welche um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet waren, und die, welche das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Bild, und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand, und sie lebten und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.
5. Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.

Die erste Auferstehung hat stattgefunden. Die zweite Auferstehung findet erst nach 1000 Jahren statt. Wir haben festgestellt, dass die Erde

nach der Reinigung, Menschenleer ist. Über wen regieren diese treuen Diener Christi?

Aus Offenbarung Kapitel 11 können wir entnehmen, dass die Zeit der Auferstehung sich gleich im Anschluss an die Reinigung der Erde vollzieht. Da heißt es: **18***Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, um gerichtet zu werden, und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen...* Auch in Daniel Kapitel 12 wird die Zeit der Auferstehung an den Anfang der 1000 Jahre gelegt. **1***Und in jener Zeit wird Michael aufstehen, der große Fürst, der für die Kinder deines Volkes steht; und es wird eine Zeit der Drangsal sein, dergleichen nicht gewesen ist, seitdem eine Nation besteht bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, ein jeder, der im Buche geschrieben gefunden wird* **2***Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen: diese zu ewigem Leben, und jene zur Schande, zu ewigem Abscheu.* Dieselbe Situation zeigt uns Jesus in seinem Gleichnis aus Mathäus 25: **31***Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Throne der Herrlichkeit sitzen; 32*und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, gleichwie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. **33**Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

Diese Schriftstellen zeigen deutlich, dass die Toten zum Anfang der 1000 Jahre wieder auf die gereinigte Erde kommen. Sie erhalten noch nicht das Leben, sie können noch den zweiten Tod sterben. Über diese Menschen, die aus dem Grab kommen, wird Christus und sein Weib, die treuen Christen, 1000 Jahre herrschen. Viele von denen konnten Christus noch nicht kennen lernen.

6. Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen tausend Jahre.

Nun sind alle treuen Diener Gottes, Brüder von Jesus Christus, vereint. Wir sehen die, die Johannes als Seelen (Blut) unter dem Altar sah (Off. 6,9), mit denen vereint, welche die schwere Prüfung in der Endzeit bestanden haben. Diese sind das Weib Christi. Sie haben mit Jesus Christus die Aufgabe, als Könige und Priester 1000 Jahre zu herrschen.

Wir lesen in diesen Versen von der ersten Auferstehung und vom zweiten Tod. Demnach gibt es eine zweite Auferstehung und einen ersten Tod. Wenn über die, welche die erste Auferstehung erlebten, der zweite Tod keine Gewalt hat, dann bedeutet das, dass der zweite Tod Gewalt über die hat, welche als zweite auferstehen.

Der „*erste Tod*“ ist der adamische Tod. Paulus sagt über diesen Tod im 1. Korintherbrief 15: **22***Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.* Alle Menschen unterliegen diesem Tod durch Geburt, da wir von Adam abstammen. Um uns von diesem Tod zu erlösen, hat sich Jesus geopfert. Nun gibt es Menschen, die das glauben und Menschen, die das nicht glauben. Sehr viele Menschen, auch Menschen, die vor uns gelebt haben, können und konnten das nicht glauben, weil es ihnen niemand gesagt hat, auch nicht sagen konnte, vor allem vor der Zeit Jesu. Die „*erste Auferstehung*“ ist für Menschen, deren Glaube an Jesus Christus bis zum Tod geprüft wurde. Im Laufe der Jahrhunderte waren es viele. Wir kennen einige aus der Geschichte. Die anderen wurden während der Endzeit geprüft. Paulus sagt weiter im 2. Korintherbrief 15: **23***Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft; Das sind die, von denen wir lesen, sie werden mit Christus herrschen. 24**dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat. 25**Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. 26**Als letzter Feind wird der Tod weggetan.* Noch sind nicht alle Aufgaben erfüllt. Das Werk geht weiter. Nun aber hat Jesus seine Getreuen, die ihm bei diesem Werk helfen.

Über die **zweite Auferstehung** und den **zweiten Tod** werden wir in Kürze von der Offenbarung Jesu unterrichtet.

7. Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden,
8. und wird ausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, sie zum Kriege zu versammeln, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist.
9. Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam [von Gott] hernieder aus dem Himmel und verschlang sie.

10. Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier ist als auch der falsche Prophet; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Aus diesen Versen erkennen wir, warum Satan noch 1000 Jahre in den Abgrund muss, und erst nach 1000 Jahren endgültig vernichtet wird. Satan wird noch einmal losgelassen werden, um die Loyalität der Menschen gegenüber Gott und Christus zu prüfen, welche in der zweiten Auferstehung unter der Regierung Jesu und seiner Mitkönige 1000 Jahre Zeit haben, sich für Gott zu entscheiden. Satan darf noch einmal die Menschen verführen. Viele Menschen werden diese Prüfung nicht bestehen. Doch Leben erhält nur der, der den Satan überwunden hat. Jeder Mensch wird sich mit dem Wissen, dass es einen Gott gibt, dass Jesus für unsere adamische Sünde gestorben ist, entscheiden müssen, ob er Gott oder Satan anbetet. Diese Entscheidung muss dem Druck der Verfolgung standhalten, einmal in der Zeit des Endes, einmal tausend Jahre danach. Die Menschen, die in der Zeit des Endes diese Prüfung bestanden haben, werden nicht noch einmal geprüft. Der zweite Tod hat keine Gewalt über sie (Off.20,6). Sie haben ihr Leben erhalten. Die anderen werden zum Leben kommen oder ihr Leben erhalten, wenn sie diese Prüfung nach tausend Jahren bestanden haben. Dann stirbt Satan den zweiten Tod. Auch alle Menschen, die diese zweite Prüfung nicht bestanden haben, sterben den zweiten Tod. Doch das ist eine Vision tausend Jahre nach der Zeit des Endes. Blicken wir in die Zeit, in der die tausend Jahre ihren Anfang nehmen.

11. Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.
12. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; und ein anderes Buch ward aufgetan, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.
13. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.
14. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee

geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.

15. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buche des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Es ist die Auferstehung, die hier geschildert wird. Diese Auferstehung findet wie schon gesagt am Anfang der tausend Jahre statt.

Auch Paulus spricht von dieser Auferstehung in Apostelgeschichte. 24 **15***und die Hoffnung zu Gott habe, die auch selbst diese hegen, dass eine Auferstehung der Gerechten wie der Ungerechten sein wird.* Viele Menschen sind gestorben und haben Christus nicht gekannt, andere haben durch das Versagen der Kirchen nicht an Christus glauben können. Viele sind vor dem Opfertod Jesu gestorben.

Gott hat einen Richter eingesetzt, Jesus Christus, der diese Menschen richten wird. Jeder Mensch hatte oder bekommt seine Chance. Das sind die Menschen der zweiten Auferstehung. Doch wie wir gelesen haben, müssen sie, wenn auch erst am Ende der tausend Jahre, durch eine Prüfung Satans ihre Treue zu Gott und Christus beweisen. Den adamischen Tod können diese Menschen nicht mehr sterben, dieser Tod ist im Feuersee. Der Feuersee bedeutet den zweiten Tod. Sie müssen im Buch des Lebens eingetragen sein. Sonst droht auch diesen Menschen der zweite Tod. Jesaja schreibt von denen, die sich vor der Endprüfung in 1000 Jahren gegen Gott stellen im Kapitel 65: **20** *Und dort wird kein Säugling von einigen Tagen und kein Greis mehr sein. Und von dort wird entstehen, der seine Tage nicht erfüllte; denn der Jüngling wird als Hundertjähriger sterben, und der Sünder als Hundertjähriger verflucht werden.*

Kapitel 21

1. Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

Auch diese Worte finden wir schon beim Propheten Jesaja in Kapitel 66: **22***Denn wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich mache, vor mir bestehen, spricht der HERR, so werden eure Nachkommen und euer Name bestehen.* Die Erde wurde gereinigt. Nichts ist mehr wie es war. Genau wie in den Tagen Noahs nach der Sintflut, haben wir einen neuen

Himmel und eine neue Erde. Als Gott die Erde schuf, heißt es in 1. Mose 1: **8**Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es ward Abend und es ward Morgen: zweiter Tag.

10Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, daß es gut war.

Die Oberfläche der Erde ist heute zu ca.70% mit Wasser bedeckt. Wenn es das Meer nicht mehr gäbe, könnte die Erde mehr als 30% Land umfassen. Damit könnten Milliarden von Menschen auf dieser Erde ohne Platznot wohnen.

2. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herniederkommen von Gott, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

Die heilige Stadt sind die symbolischen 144.000. Es sind die Christen, die trotz massiver Prüfung durch Satan ausgeharrt haben. Sie kommen zur Erde und werden über die Menschen Herrschen, welche durch die 2. Auferstehung in den 1000 Jahren Leben werden. Wie wir in Offenbarung 20,9 gelesen haben, wird diese Stadt von denen umzingelt, die sich wieder von den losgelassenen Satan haben verführen lassen. Wer diese Prüfung am Ende der 1000 Jahren besteht, kommt zum Leben.

3. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

4. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Die Menschen werden in den 1000 Jahren die Segnungen von Jesus Christus und dem Neuen Jerusalem erfahren. Jesaja schreibt in seinem Buch über diese Zeit.

1,26 Ich will deine Richter wiederherstellen wie in der ersten [Zeit] und deine Ratgeber wie im Anfang. Danach wird man dich nennen: Stadt der

Gerechtigkeit, treue Stadt. 1,27 Zion wird erlöst werden durch Recht und die, die in ihm umkehren, durch Gerechtigkeit.

2,2 *Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen als Haupt der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen.*

2,3 *Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, laßt uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, daß er uns auf Grund seiner Wege belehre und wir auf seinen Pfaden gehen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.*

2,4 *Und er wird richten zwischen den Nationen und für viele Völker Recht sprechen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Speere zu Winzermessern. Nicht [mehr] wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.*

25,8 *Den Tod verschlingt er auf ewig, und der HERR wird die Tränen abwischen von jedem Gesicht, und die Schmach seines Volkes wird er von der ganzen Erde hinwegtun. Denn der HERR hat geredet.*

26,19 *Deine Toten werden lebendig, meine Leichen [wieder] auferstehen. Wacht auf und jubelt, Bewohner des Staubes! Denn ein Tau der Lichter ist dein Tau, und die Erde wird die Schatten gebären.*

35,5 *Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet.*

35,6 *Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und jauchzen wird die Zunge des Stummen. Denn in der Wüste brechen Wasser hervor und Bäche in der Steppe.*

35,7 *Und die Wüstenglut wird zum Teich und das dürre Land zu Wasserquellen.*

65,25 *Wolf und Lamm werden zusammen weiden; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind; und die Schlange: Staub wird ihre Nahrung sein. Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg, spricht der HERR.*

In den 1000 Jahren wird der Zustand wieder hergestellt, bevor Adam sich gegen Gott durch seinen Ungehorsam erhob. Wir sehen das NEUE JERUSALEM als die Braut des Lammes, sogar als das Weib des Lammes. Johannes beschreibt das NEUE JERUSALEM. Es ist das zweite Kommen Christi auf Erden. Nach der letzten Prüfung am Ende der 1000 Jahre ist der Tod und die Sünde von der Erde genommen. Der Mensch lebt wieder. Der Mensch lebt in direkter Verbindung zu Gott. Der Mensch entspricht wieder dem Bilde Gottes (1.Mose 1,27). Die Menschen benötigen keinen priesterlichen Dienst mehr. Auch Jesus

braucht nicht mehr als Priester für den Menschen vor Gott eintreten (Off 20,6). Der Mensch hat direkten Zutritt zu Gott. Jesus hat die Menschheit zu Gott geführt. Als König jedoch wird er auf ewig regieren.

5. Und der auf dem Throne saß sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht [zu mir]: Schreibe, denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.

Die ganze Offenbarung mag für uns sehr unwahrscheinlich klingen. Doch es wird noch einmal betont, Dieses ist Wahr.

Bis dahin war es ein langer Weg. Die Prophezeiung aus 1.Mose 3: **15**Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen; bildet den Anfang einer ganzen Reihe von Prophezeiungen, deren Ziel es ist, die Menschheit aus dieser unglücklichen Lage zu befreien. Das NEUE JERUSALEM ist der Schlusspunkt der Bibel. Dieses NEUE JERUSALEM ist zusammen mit Jesus Christus der Same des Weibes.

Kenntlich gemacht wird der Same des Weibes in 1.Mose 17: **1**Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig! **12**Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren. **3**Da fiel Abram auf sein Gesicht, und Gott redete mit ihm und sprach: **4**Ich, siehe, [das ist] mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden. **5**Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein!

Abraham wurde von Gott sehr geprüft. Abraham sollte seinen Sohn Isaak opfern. Durch das Bestehen der Prüfung bekam Abraham eine weitere Verheißung. 1. Mose 22: **15**Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu **16**und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, [mir] nicht vorenthalten hast, **17**darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen. **18**Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, dass du meiner Stimme gehorcht hast.

Alle Nationen oder alle Menschen sollten durch den Samen Abrahams gesegnet werden. Das kennzeichnet diesen Samen als den Samen des Weibes. Wie der weitere Verlauf der Bibel zeigt, setzt sich dieser Same in Isaak und Jakob fort. Gott handelte mit diesen Menschen, so dass Gott der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs genannt wurde. Jakob hatte zwölf Söhne. Kurz vor seinem Tod segnete Jakob alle seine zwölf Söhne. Der Segen, den er seinem Sohn Juda gibt, enthält eine weitere Prophezeiung, Wir lesen. In 1. Mose 49: **10***Nicht weicht das Zepter von Juda, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen weg, bis dass der Schilo kommt, dem gehört der Gehorsam der Völker.*

Mit Schilo wird auf einen Herrscher aufmerksam gemacht, der ewig über die Menschen herrschen wird. Dieser Schilo ist Jesus Christus, der mit dem NEUEN JERUSALEM über die gereinigte Erde herrschen wird. Die zwölf Söhne von Jakob, der von Gott Israel genannt wurde, kamen mit ihren Familien nach Ägypten. Dort wurden sie sehr zahlreich. Nachdem sie von den Ägyptern versklavt wurden, wandte Gott sich diesen Menschen zu. Er befreite sie aus der Knechtschaft Ägyptens. Gott erneuerte den Bund, den er mit Abraham Isaak und Jakob gemacht hatte.

Aus dem Samen Abrahams erwählt sich Gott sein Volk, das Volk Israel. In 2.Mose 6 lesen wir: **2***Und Gott redete zu Mose und sprach zu ihm: Ich bin Jahwe. 3**Ich bin Abraham, Isaak und Jakob erschienen als Gott, der Allmächtige; aber mit meinem Namen Jahwe habe ich mich ihnen nicht zu erkennen gegeben. 4**Auch habe ich meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land ihrer Fremdlingschaft, in dem sie sich als Fremdlinge aufgehalten haben.*

In Kapitel 19 wird deutlich, warum Gott die Israeliten aus der Knechtschaft Ägyptens herausgeholt hat. **5***Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde. 6**Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein.*

Die Israeliten sollten eine heilige Nation von Priestern sein. Ein Priester ist ein Mittler zwischen Gott und Menschen. So sollten die Israeliten die Mittler für die gesamte Menschheit der ganzen Erde sein. Gott lies seine Propheten auf den Hauptvermittler des Lebens hinweisen. So schreibt Jesaja :

7,14 *Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen.*

9,5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. 9,6 Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

53,1 Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden? - 53,2 Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelsproß aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, daß wir Gefallen an ihm gefunden hätten. 53,3 Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet

53,4 Jedoch unsere Leiden - er hat [sie] getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. 53,5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. 53,6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen [eigenen] Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. - 53,7 Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf. - 53,8 Aus Drangsal und Gericht wurde er hinweggenommen. Und wer wird über sein Geschlecht nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen. Wegen des Vergehens seines Volkes [hat] ihn Strafe [getroffen]. 53,9 Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab, aber bei einem Reichen [ist er gewesen] in seinem Tod, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist.

53,10 Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird [seiner] Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen.

Jesus wurde nur zu dem Volk Israel gesandt. Aus diesem Volk sollten die anderen Priester und Könige kommen. Doch sie haben die Einladung nicht angenommen (Math. 22). So bekamen auch Menschen aus allen Nationen die Möglichkeit in den neuen Bund, den Jesus mit

seinen Jüngern schloss, einzutreten. Christen aus aller Welt sind heute der Same Abrahams (Gal. 3,29).

Diesen Samen des Weibes, Jesus Christus und seinen treuen Zeugen wurde und wird heute noch schmerzhaft die Ferse zermalmt (1.Mose 3,15). Doch bald wird Satan der Kopf zertreten (Off. 20,10). Gott macht dieses Vorhaben wahr.

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.
7. Wer überwindet, wird dieses ererben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.
8. Den Feigen aber und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Hurern und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern, ihr Teil ist in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der zweite Tod ist.

Noch einmal wird uns vor Augen geführt, welche Segnungen wir empfangen, wenn wir diese Prüfung bestehen. Aber wir werden auch gewarnt, uns wird vor Augen geführt, was passiert, wenn wir die Prüfung nicht bestehen. Ausharren und Überwinden ist für diese treuen Diener Christi unablässig. Johannes sieht diese Christen in Offenbarung Kapitel 7 als die große Volksmenge, die aus der Drangsal kommt. Jakobus schreibt in seinen Brief an Christen in Kapitel 1: **2***Achtet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet, 3*indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt. **4**Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.

Auch Petrus schreibt darüber in seinem 1. Brief Kapitel 1: **6**Darin frohlockt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid, **7**damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer erfunden wird als die des vergänglichen Goldes, das aber durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi;

Diese Menschen, die Christus von der Erde erkauft, sind nicht Mitglieder einer besonderen Gemeinde oder Kirche, welche die Wahrheit für sich gepachtet hat, sondern es sind Menschen, die sich zu

Jesus Christus bekennen. Die durch das Bekenntnis zu Jesus Christus verfolgt, gefangen genommen oder getötet wurden und werden. Es sind Menschen, die trotz Prüfungen und Versuchungen Ihren Glauben bewahrt haben. Es sind Menschen, deren Glaube bis zum Äußersten geprüft wurde und wird.

9. Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes zeigen.
10. Und er führte mich im Geiste hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt, Jerusalem, herniederkommend aus dem Himmel von Gott;
11. und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallheller Jaspisstein;
12. und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore, und an den Toren zwölf Engel, und Namen darauf geschrieben, welche die der zwölf Stämme der Söhne Israels sind.
13. Nach Osten drei Tore, und nach Norden drei Tore, und nach Süden drei Tore, und nach Westen drei Tore.
14. Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundlagen, und auf denselben zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.
15. Und der mit mir redete hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, auf dass er die Stadt messe und ihre Tore und ihre Mauern.
16. Und die Stadt liegt viereckig, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohre, zwölftausend Stadien; die Länge und die Breite und die Höhe derselben sind gleich.
17. Und er maß ihre Mauer, hundertvierundvierzig Ellen, eines Menschen Maß, das ist des Engels.

Wenn wir uns das Maß 12.000 x 12.000 anschauen, kommen uns die 144.000 aus Offenbarung 7 und 14 in den Sinn. Dort waren es 12 x 12.000. Daraus können wir schließen, dass es sich bei dieser Zahl um eine symbolische Zahl handelt.

Lassen wir nun weiterhin das Bild des NEUEN Jerusalem auf uns wirken, ohne Kommentar. Malen wir uns selbst aus, wie schön es wäre, diese wunderbaren Segnungen, die der Vater und Jesus Christus für uns bereit halten, zu erhalten.

18. Und der Bau ihrer Mauer war Jaspis, und die Stadt reines Gold, gleich reinem Glase.
19. Die Grundlagen der Mauer der Stadt waren geschmückt mit jedem Edelstein: die erste Grundlage, Jaspis; die zweite Saphir; die dritte Chalcedon; die vierte, Smaragd; die fünfte, Sardonix;
20. die sechste, Sardis; die siebte, Chrysolith; die achte, Beryll; die neunte, Topas; die zehnte, Chrysopras; die elfte, Hyazinth; die zwölfte, Amethyst.
21. Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines der Tore war aus einer Perle, und die Straße der Stadt reines Gold, wie durchsichtiges Glas.
22. Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.
23. Und die Stadt bedarf nicht der Sonne, noch des Mondes, auf dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.
24. Und die Nationen werden durch ihr Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr.
25. Und ihre Tore sollen bei Tage nicht geschlossen werden, denn Nacht wird daselbst nicht sein.
26. Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen.
27. Und nicht wird in sie eingehen irgend etwas Gemeines und was Greuel und Lüge tut, sondern nur die geschrieben sind in dem Buche des Lebens des Lammes.

Kapitel 22

1. Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Throne Gottes und des Lammes.
2. In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.

Durch die Sünde Adams wurde der Mensch vom Baum des Lebens ferngehalten. (1.Mose 3,22)

Durch das Opfer Jesu darf der Mensch wieder zum Baum des Lebens. Es wird kein Mensch mehr sterben müssen. Die Menschen werden in den 1000 Jahren geheilt.

3. Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen,
4. und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.
5. Und Nacht wird nicht mehr sein und kein Bedürfnis nach einer Lampe und dem Lichte der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.
6. Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig, und [der] Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss.
7. Und siehe, ich komme bald. Glückselig, der da bewahrt die Worte der Weissagung dieses Buches!

Noch einmal wird der Wahrheitsgehalt der Offenbarung betont. Wir werden aufgefordert diese Worte zu bewahren.

8. Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich hörte und sah, fiel ich nieder, um

anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.

9. Und er spricht zu mir: Siehe zu, tue es nicht. Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren.
10. Bete Gott an. Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; die Zeit ist nahe.
11. Wer unrecht tut, tue noch unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich noch, und wer gerecht ist, übe noch Gerechtigkeit, und wer heilig ist, sei noch geheiligt.
12. Siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk sein wird.
13. Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.
14. Glückselig, die ihre Kleider waschen, auf dass sie ein Recht haben an dem Baume des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen!
15. Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.
16. Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge zu bezeugen in den Versammlungen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern
17. Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst.
18. Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buche geschrieben sind;
19. und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baume des Lebens und aus der heiligen Stadt, wovon in diesem Buche geschrieben ist.
20. Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. Amen; komm, Herr Jesus!
21. Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit allen Heiligen!

Die Offenbarung ist für Christen ein sehr wichtiges Bibelbuch. Vielleicht haben wir nicht alle Prophezeiungen oder Symbole richtig verstanden, oder gedeutet. Eines ist sehr klar.

Jesus Christus wird kommen, um zu richten die Lebendigen und die Toten. Er wird kommen, die Gerechten wie auch die Ungerechten, zu richten.

Für uns, die wir nicht wissen wann sich die Prophezeiungen der Offenbarung erfüllen, deutet das, dass wir unserer Kleider im Blute Jesu waschen.

Amen

Zusammenfassung der Prophezeiungen:

- 1. Die Apokalyptischen Reiter reiten los**
Es wird einen großen Krieg geben.
- 2. Michael kämpft mit den Drachen**
Die Auswirkungen werden auf der Erde zu spüren sein.
- 3. Satan wird zur Erde hinab geworfen,**
dann lässt Satan lässt aus dem Abgrund die Dämonen frei.
Es beginnen die 3 ½ Jahre der Prüfung.
- 4. Alle Menschen werden gezwungen Satan anzubeten.**
Wer dem standhält wird durch die Entrückung mit Christus vereint. Das ist die erste Auferstehung
- 5. Die Rache Gottes wird an die Menschheit vollzogen**
Die Erde wird von den Menschen gereinigt.
- 6. Satan und seine Dämonen werden für 1000 Jahre in den Abgrund geworfen.**
- 7. Gerechte und ungerechte Menschen kommen aus den Tod und Hades. Sie erhalten noch nicht das Leben.**
- 8. Jesus Christus herrscht mit seiner Braut dem Neuen Jerusalem für 1000 Jahre auf der gereinigten Erde.**
- 9. Satan wird noch einmal losgelassen, um die Menschen zu prüfen. Wer diese Prüfung besteht, kommt zum Leben. Das ist die 2. Auferstehung.**
- 10. Satan wird endgültig vernichtet.**